

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
16. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

PRIVATE SPITEX
für Pflege, Betreuung und Haushalt
– Tag und Nacht – auch Sa/So
– von allen Krankenkassen anerkannt
– offizielle Pflegetarife
– zuverlässig, individuell und flexibel
**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG**
Tel. 071 460 16 66
www.homecare.ch

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Brandlöscher ...

Aktuell....
Stadt verkauft
Liegenschaft
3

Gewerbe.....
Wechsel in
Schreinerei
10

Region.....
Baustart im
Werkzwei
19

Tipps.....
Ideen für
Geschenke
21

..... Mosaik
Die Arboner Feuerwehr
versteht auch zu feiern
24

REST. ROSE
REBHALDENSTR. 5, 9320 ARBON

**GERI'S 1.
METZGETE**

FREITAG, 21.11.14
AB 18.00 UHR

UND

SAMSTAG, 22.11.14
AB 12.00 UHR

TEL: 079 558 59 06

Street One

30% – 70%

Lagerverkauf

vom 27.11. bis 29.11.2014

NOVASETA ARBON

adesso
MODE FÜR SIE UND IHN

HOTEL-CAFÉ-RESTAURANT
RÖSSLI
BIERGARTEN
EICHHOF

METZGETE

26. - 28. Nov.
«Schlachtfest wie
zu Grossvater's Zeiten»

Reservationen empfohlen
Tel. 071 446 10 14

Milica Cantieni und Team
Hotel-Restaurant Rössli
Rössliweg 3, 9323 Steinach
www.roesslisteinach.ch

Egnacher - Adventsausstellung

Motto **«Lichtblicke»**

Samstag 22. + Sonntag 23. Nov. 2014, je 10.00 - 17.00 Uhr

Adventsfloristik Blumen Gschwend
Eigenprodukte Geschützte Werkstatt
Trockenfrüchte + Geschenkideen Öpfelfarm

Gästeaussteller aus der Region zeigen ihre Produkte und ihre Werke, verschiedene Attraktionen, Verpflegung in der Cafeteria

Stiftung Egnach wohnen begleiten arbeiten
Bucherstrasse 4
9322 Egnach

X sundheitspraxis

Physikalische Therapie | Medizinische Massagen
Osteopathische Manualtherapie

Sandro Landolt
Friedenstrasse 1
CH-9320 Arbon
Tel. 071 440 30 09
www.praxis-arbon.ch

Krankenkassen anerkannt

www.divino.ch

FESTTAGSANGEBOT
Gültig: 1.11. bis 31.12.2014 / solange Vorrat

Ausgezeichnet für festliche Stunden

MALANS BOTHMARGUT PINOT NOIR 2013
Fr. 18.90 statt 21.50

LAUDATIO CUVÉE ASSEMBLAGE 2012
Fr. 22.50 statt 27.50

PAGO DE LARRAINZAR NAVARRA DO RESERVA ESPECIAL 2008
Fr. 22.90 statt 28.80

92 Parker Punkte

**IN IHRER NÄHE:
78 DIVINO-PARTNER
VERKAUFSTELLEN**
Hier finden Sie unsere Weine
und Angebote: www.divino.ch >
Partner > Verkaufsstellen

DIVINO
SELEKTIONIERTWEINE

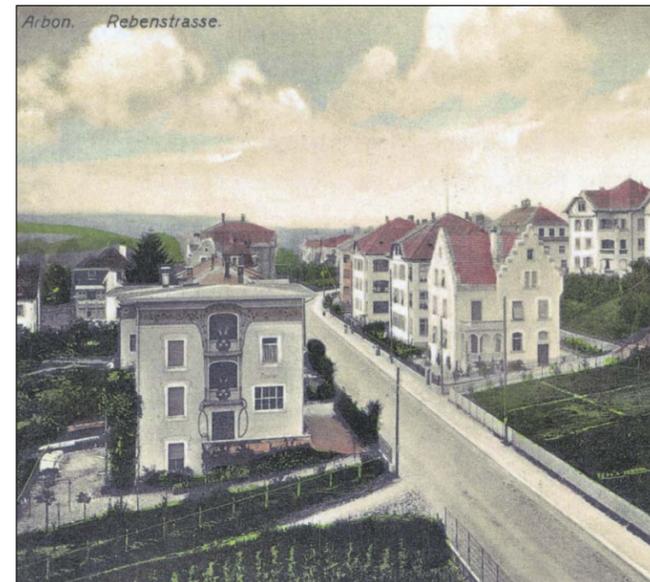
AKTUELL

Arboner Stadtrat will «Sonnenblumenhaus» für mindestens 1,25 Mio. Franken verkaufen

Interessenten sind vorhanden

Beim Streifzug durch das Arboner Bergquartier sticht das Haus «Zur Sonnenblume» aus einer Vielzahl von Villen und Mehrfamilienhäusern deutlich hervor. Der Wohn- und Arbeitsort des ehemaligen Fotografen Max Burkhardt, welcher der Stadt Arbon 2006 vermacht wurde, soll nun nach dem Willen des Arboner Stadtrates für mindestens 1,25 Mio. Franken verkauft werden.

Im Juni 2006 nahm der Stadtrat das Vermächtnis von Margreth Burkhardt-Rohlin mit dem «Sonnenblumenhaus» an der Rebenstrasse 33 sowie zehn Garagenplätzen an der Seilerstrasse an. Die Wohnliegenschaft ist im Hinweisinventar des Bundes aufgeführt und steht unter Denkmalschutz. Die Parzelle umfasst 1715 Quadratmeter. Seit 2006 war die Liegenschaft zweimal vermietet. Seit Mitte 2011 konnte jedoch kein geeigneter Mieter mehr für das Wohnhaus gefunden werden, obwohl sich 15 Personen dafür



Der Stadtrat Arbon stellt dem Stadtparlament den Antrag, dem Verkauf der Liegenschaft «Sonnenblumenhaus» an der Rebenstrasse 33 zum Mindestbetrag von 1,25 Mio. Franken zuzustimmen.

interessierten. Die wesentlichen Gründe dafür waren die besondere Raumaufteilung sowie das Erscheinungsbild der Räume. Die eher kleinen Zimmer sind aufgrund der dunklen Tapeten und Malereien düster. Ein Umbau dieser Räume ist aufgrund der Denkmalpflege nicht möglich. Zudem meldeten sich drei Personen, die am Kauf der Liegenschaft interessiert waren, jedoch nicht an deren Miete.

Ein Verkauf ist legitim

Während die Liegenschaft von 2007 bis 2011 immerhin noch einen Nettoertrag von knapp 90 000 Franken abwarf, war sie danach für die Stadt Arbon nur noch mit Unkosten verbunden. Vizestadtmann Patrick Hug rechnet vor, dass das «Sonnenblumenhaus» kurz-, mittel- und langfristig rund 700 000 Franken kosten wird. Seines Erachtens steht ausser Frage, dass dieses Liebhaberobjekt von privater Seite zumindest genau so gut wenn nicht besser unterhalten werden kann als von der Stadt. Logisch sei, dass sich eine künftige Käuferschaft an

die strengen Vorgaben der Denkmalpflege halten und damit Sorge zu diesem Vermächtnis tragen müsse. Für Stadtmann Andreas Balg ist das geschützte Objekt, das «in keinem strategischen Entwicklungsgebiet» liegt, nicht standardmässig nutzbar. Obwohl es dem Stadtrat nicht leicht gefallen sei, habe man sich angesichts der gebeutelten Arboner Stadtkasse für einen Verkauf entschieden. Hug rechnet vor, dass das für 2015 budgetierte Defizit von 1,1 Mio. Franken ohne den Verkauf des «Burkhardtshauses» auf rund 2,3 Mio. Franken ansteigen würde. Die stadträtlichen Verkaufsabsichten werden nun dem Stadtparlament vorgelegt, das an der Budgetdebatte vom 9. Dezember eine entsprechende Kommission (mit Vizestadtmann Patrick Hug) bilden soll. Dass das «Sonnenblumenhaus» verkauft werden darf, steht für Stadtmann Andreas Balg ausser Frage. In der damaligen Verfügung sei nämlich lediglich der Wunsch festgehalten, dass die Liegenschaft nach Möglichkeit weder verkauft noch überbaut werde. *msa/red*

De-facto

SSG braucht mehr Einnahmen
Als ich mich zur Wahl in die Behörde der Sekundarschulgemeinde stellte, war mir als gelernter Finanzfachmann die kritische Finanzlage der SSG bewusst. Viel Arbeit und Engagement waren gefragt. Alle kritisierten Punkte wurden genauestens analysiert, hinterfragt und überarbeitet. Die entsprechenden Massnahmen wurden beschlossen: Streichung zweite Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen, Verzicht auf die Erneuerung der Pausenplätze Reben 4 und Stacherholz, Anpassung der Öffnungszeiten der Förderzentren, Klassen zusammengelegt, zusätzliche Einnahmen durch effektive Betriebskostenabrechnung mit Steinach etc. Die Behörde hat in den letzten Monaten als konstruktives Kollektiv grosse und gründliche Arbeit geleistet. Das Bestmögliche wurde herausgeholt. Nun müssen Massnahmen verhindert werden, die zum Abbau der Schulqualität führen könnten. Es liegt mir persönlich sehr am Herzen, dass unsere Jugend eine hervorragende Schule hat, mit motivierten Lehrkräften und moderner Infrastruktur. Wichtig ist es mir jedoch auch, dass der Sparkurs weiterhin entschlossen gefahren wird. Das Steuergeld muss sinnvoll und überlegt eingesetzt werden. Darauf werde ich als SVP-Vertreter in der SSG in den nächsten Jahren mein Augenmerk legen. Ich danke Ihnen, wenn Sie am 30. November mit Ja zur Steuerfusserhöhung der SSG um 4 Prozent stimmen werden.



Marco Gartwyl, SVP Arbon

Region Apulien an der Arwa
An der Arboner Weihnachtsausstellung vom 3. bis 7. Dezember im Arboner Seeparksaal wird die süditalienische Region Apulien zu Gast sein. Dies verspricht vor allem auch kulinarische Höhepunkte. – Weitere Infos in der Beilage vom Freitag, 28. November. *red*

Ihr Uhrmacher in St.Gallen

für Armband- und Grossuhr-Reparaturen
Grosse Auswahl an Perlen- und Steinketten (Eigenkreationen), sowie Trendschmuck in Silber und Stahl.
Uhrenmarken: Candino, Cover-Grovana, Mondaine - SBB - Uhr ab Fr. 180.–.



Bei uns erhältlich.
P. Trott
dipl. Uhrmacher
Spisergasse 38
071 222 39 79

Gratis Abhol- und Lieferservice
Ihrer Grossuhr (Raum Arbon)
Batterie-Wechsel Fr. 12.–
(Montag geschlossen)

CORNELIA moden

Lagerverkauf Outlet-Mode

Über 8000 Textil-Teile ab Fr. 5.– !!!

Fr 28. Nov. 9.30 - 18.00

Sa 29. Nov. 9.00 - 16.00

Bratwurst 2.50 • Getränke –.50
Grill: Freitag 10 - 18 • Samstag 10 - 16

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln

**Einladung zu «Happy Hours»
mit «Jost Künzle»**



Freitag, 28. November 2014, von 16.00 bis 17.30 Uhr

Unser Motto: «gemeinsam statt einsam»

Wir sind:

- ein familiär geführtes Heim zur Betreuung und Pflege von betagten oder behinderten Menschen
- Zentral gelegen
- Preisgünstig, bei höchstem Qualitätsstandard

Die Bilderausstellung der Künstlerin Frau Maria Rohner, St.Gallen haben wir verlängert. Nutzen Sie die Gelegenheit, unser Haus in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen. Besuchen Sie unsere Homepage: www.aph-national.ch – Nebst wichtigen Informationen, finden Sie dort Bilder von unseren Festen und Anlässen der letzten Jahre.

HEKA ARBON GMBH, Alters- und Pflegeheim «National» Leitung: Karl Diener, Betriebssock. BVS, Brühlstr. 3, 9320 Arbon, Tel 071 446 18 88, E-Mail kdiener@active.ch



Samichlaus in der Oberwaid

Ein Festschmaus für Gaumen und Ohren. Der begnadete Erzähler Peter Eggenberger entführt Sie mit acht Geschichten in zauberhafte Welten. Zwischen den Geschichten geniessen Sie ein 4-Gang-Menü.

Wann: Samstag, 6. Dezember 2014 um 18.30 Uhr

Preis: CHF 109 pro Person

Für weitere Informationen und Reservationen stehen wir zu Ihrer Verfügung unter: T 071 282 04 90
oder restaurants@oberwaid.ch

Oberwaid AG | Oberwaid - Kurhaus & Medical Center
Rorschacher Strasse 311 | 9016 St. Gallen - Schweiz
T +41 (0)71 282 0000 | info@oberwaid.ch | www.oberwaid.ch

Fahrschule 079 619 0 619



Schnupperlektion bei René Gächter
40.– Fr. www.fahrschule-arbon.ch



Der Audi A1 Sportback. Gross im Detail.

Hinein ins Fahrvergnügen: Der Audi A1 Sportback erleichtert mit fünf Türen das Einsteigen und Laden erheblich. Sein progressiv-kraftvolles Design lässt sich durch eine Dachkuppel in Kontrastfarbe individualisieren. Darüber hinaus begeistert er mit effizienten TDI- und TFSI-Motoren, Rekuperationssystem und mehr. Einfach einsteigen und in der Welt von Audi Platz nehmen.

Jetzt Probe fahren

**ELITE
Garage Arbon AG**

Elite Garage Arbon AG

Romanshonerstrasse 58, 9320 Arbon
Tel. 071 446 46 10, www.elite-garage.ch

Vorsprung durch Technik 

ALLTAG

Gemeinde erwirbt Grundstück

Der Gemeinderat Steinach hat von der Erbengemeinschaft Martin Lehner ein Grundstück an der Rorschacherstrasse mit 699 Quadratmeter Wiese erworben. Dieses Grundstück liegt östlich der Kapelle Obersteinach zwischen Rorschacherstrasse und Kapellweg. Die Liegenschaft ist für die Gemeinde von Bedeutung, weil das Grundstück mit 338 Quadratmetern, welches östlich an die Kaufliegenschaft angrenzt, schon seit vielen Jahren im Eigentum der Gemeinde ist. Beide Grundstücke sind nicht überbaut und liegen gemäss Zonenplan in der Kernzone. Der Kaufpreis für das als Finanzvermögen erworbene Grundstück beläuft sich auf 244 650 Franken (350 Franken pro Quadratmeter). Der Abschluss des Kaufvertrages lag in der abschliessenden Kompetenz des Gemeinderates. Für die erworbene Liegenschaft ist vorläufig kein Projekt geplant, so dass der Erwerb derzeit als Landreserve vorgenommen worden ist.

GRS

Arboner Christkindlimarkt

Am Samstag, 29. November, wird die Adventszeit in der Altstadt mit dem traditionellen Christkindlimarkt eingeläutet. Zwischen 10 und 19 Uhr sind die rund 100 Stände auf dem Fischmarkt, entlang der Hauptstrasse, der Kapellgasse, der Wallhallastrasse, auf dem Storchplatz und in der Schmiedgasse geöffnet.

Auch dieses Jahr werden vielfältige selbstgefertigte Waren angeboten. Da gibt es viel Traditionelles wie Weihnachtsguetzli, Adventskränze und Krippenfiguren. Nicht fehlen dürfen selbst gezeigte Kerzen, Weihnachtsbaumschmuck und Karten. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt mit Raclette, Suppe, Würsten, indischen Spezialitäten, Öpfelchüechli und heissen Marroni. Zum Aufwärmen gibt's Glühwein oder Punsch. Zur Einstimmung auf die kommende Adventszeit werden Bläsergruppen der Stadtmusik auf diversen Plätzen zwischen den Marktständen besinnliche Musik spielen. Der Samichlaus besucht die Kinder zwischen 15 und 16.30 Uhr.

mitg.

Aus dem Stadthaus Arbon

Öffentliche Baumfällungen

Jeweils im Herbst legt die Fachkommission für Grünräume dem Stadtrat Arbon eine Baumfäll- und Ersatzliste vor. Auf der 2014 genehmigten Liste stehen total 16 Bäume. Dem voraus geht jeweils eine Begehung der Grünräume durch den Revierförster und der Stadtgärtnerei. Mit den ersten Fällungen soll ab nächster Woche begonnen werden.

Das Fällen von Bäumen erfolgt aus Sicherheitsgründen, weil die Bäume entweder bereits abgestorben sind oder der Stamm mit Fäulnis befallen ist. In diesem Zusammenhang werden diesen Winter in den öffentlichen Anlagen der Stadt Arbon insgesamt 16 Bäume gefällt und teilweise ersetzt. Entlang der Mauer zur IVECO Motorenforschung betrifft dies zwei Ulmen und eine weitere beim Stadtpark/Voliere. Gefällt werden müssen im Bereich Schlosshafen auch eine Rosskastanie sowie vier Rosskastanien auf der Höhe des Spielplatzes Schöntal. Weitere zu fällende Bäume stehen in den folgenden öffentlichen Grünanlagen: beim Weiher, bei der Bootsvermietung am Adolph-Saurer-Quai, in Stachen bei der Entsorgungsstelle und im Dreispitz beim WC sowie im Kreis an der Mühlebachstrasse, am Fallentürlibach und beim Seeparksaal. Bei letzterem wird ein Ahornbaum gefällt. Ferner werden diesen Winter Durchforstungen der Ufergehölze beim Forsthauswald, Weiherufer, Weiher West und Autobahnböschung vorgenommen.

Der Stadtrat hat die entsprechende Fällliste sowie die Liste der Neuanspflanzungen an seiner Oktobersitzung genehmigt. Die Zusammenstellung der Liste erfolgt in der Fachkommission für Grünräume, nach einer vorgängigen Begehung durch den Revierförster und der Stadtgärtnerei. Zuständig für die Fällungen ist der Werkhof Arbon. Die Fällungen erfolgen je nach Wetersituation. Die ersten sind für die Woche ab dem 24. November 2014 vorgesehen. Start ist beim Adolph-Saurer-Quai.

msa.

Abstimmungswochenende

Am Wochenende des 30. November 2014 wird auf eidgenössischer und kommunaler Ebene über folgende Vorlagen abgestimmt:

Eidgenössische Vorlagen:

- Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)»
- Volksinitiative «Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen» (Ecopop)
- Volksinitiative «Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)»

Kommunale Vorlage:

- Revision Schutzplan Arbon.
- Brieflich Stimmende müssen darauf achten, dass die Unterlagen bis spätestens zur Schliessung der Urnen am Abstimmungsabend um 11.30 Uhr bei der Stadt Arbon eintreffen. Der Stimmrechtsausweis muss unbedingt unterschrieben sein. Die Stimmzettel sind in das beigelegte A6-Lochcouvert oder einen anderen neutralen Briefumschlag zu legen; das Couvert muss verschlossen sein. Für die vorzeitige Stimmabgabe steht ab Montag, 24. November, bis Freitag, 28. November, im Stadthaus während der offiziellen Büroöffnungszeiten die Abstimmungsurne bereit. Sie befindet sich beim Infoschalter der Abteilung Einwohner und Sicherheit im Parterre West. Der Stimmrechtsausweis und das verschlossene Couvert mit den Stimmzetteln sind persönlich abzugeben. Sollte Ihr Stimmmaterial unvollständig sein, können Sie das Fehlende bei der Abteilung Einwohner und Sicherheit beziehen.

Stadtkanzlei Arbon

Rücktritt aus der Schulbehörde Horn

Hanspeter Keller hat seinen vorzeitigen Rücktritt aus der Schulbehörde Horn bekannt gegeben. Die Ersatzwahl findet am 8. März 2015 statt. Wir danken Hanspeter Keller für die geleistete Arbeit für die Schule Horn und die gute Zusammenarbeit während den letzten sechs Jahren.

mitg.

30. Arwa im Seeparksaal

Vom 3. bis 7. Dezember findet zum 30. Mal die zauberhafte Arboner Weihnachtsausstellung statt. Sie wurde nach der Einweihung des Seeparksaals ins Leben gerufen und ist für das Gewerbe und Handel das Aushängeschild im jährlichen Arboner Veranstaltungskalender. Mit dem abwechslungsreichen Rahmenprogramm und dem Gastort Altamura, Region Apulien, wird den Besuchern eine weihnachtliche Ausstellung geboten.

Die Ausstellung präsentiert sich weihnachtlich – 50 Laternen beleuchten stimmungsvoll den Aufgang zum Seeparksaal und der Sternenhimmel mit den Christbäumen gibt dem Saal ein festliches Ambiente. Gratis Punsch, musikalische Auftritte des Ensembles der Jugendmusik Arbon-Horn, Besuch vom Samichlaus und eine Märchenkiste für Kinder ab vier Jahren runden das weihnachtliche Bild der diesjährigen Arwa ab. Gemäss Präsident Erwin Steiner wird es erneut die schönste und spannendste Weihnachtsausstellung in der Region sein ...

Gastort an der Arwa ist Altamura. Die italienische Stadt liegt in der Provinz Bari in Apulien und ist europaweit durch das Brot, dem sogenannten «Pane di Altamura», bekannt. Es gibt daher Degustationen spezieller Brote, Pasta und Weine. Die Spezialitätenküche aus Altamura wird schon vor der Weihnachtsausstellung im Frohsinn sowie bei Raffaele in der «Cucina Italiana» präsentiert. Beim Arwa-Wettbewerb lockt als Hauptpreis eine fünftägige Reise für zwei Personen nach Altamura. Für das Wohlbefinden an der Arwa sorgen das Hotel Seegarten, das Fonduestübli, die Chnuserlibeiz, Raffaels «Cucina Italiana», der Grillstand der Tälischützen und die Arwa-Bar.

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Mittwoch 17 bis 21 Uhr, Donnerstag und Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 11 bis 21 Uhr und Sonntag 11 bis 18 Uhr. Weitere Infos unter www.arwa-arbon.ch

mitg.

«Praxisgemeinschaft am Fischmarktplatz», Arbon

leins & izozzero.
Klassische Homöopathie
Pflanzenheilkunde
Irisdiagnose
Ohrakupunktur



Josefine Müller
Therapeutin für Psyche und Körper
Trauma-Therapie (SE)
Polarity-Therapie
Coaching

Warum ich ...?

Leiden Sie häufig an Erkältung,
Grippe oder sind Sie oft krank?

**Dann reservieren Sie sich gleich Ihre
persönliche Iris-Analyse!**

**Diese gibt Antworten und garantiert eine
erfolgreiche Therapie. Terminreservation
unter Tel. 071 558 90 42**

**db-ganzheitlichetherapien.ch
info@db-ganzheitlichetherapien.ch**

Übrigens gut zu wissen:

Sämtliche in der «Praxis am Fischmarktplatz» angewandten
Methoden sind mit Zusatzversicherung Krankenkassen anerkannt.

Alterssiedlung Arbon

Gutes Wohnen im Alter

Für unser familiär geführtes Pflegeheim Bellevue mit 18 Zimmern
(20 Betten) suchen wir auf 1. Februar oder nach Vereinbarung

Fachangestellte Gesundheit (FAGE) 90 %

Sie helfen mit in der Pflege und Betreuung unserer Pensionäre
und leisten Unterstützung, wo diese nötig oder gewünscht ist.
Daneben beteiligen Sie sich an der Gestaltung der Tagesstruktur
und übernehmen nach Absprache spezielle Aufgaben.

Sie verfügen über einen Abschluss als FAGE, sind engagiert,
motiviert und arbeiten gerne im Team. Sie arbeiten im Schicht-
betrieb, leisten Wochenenddienste und beteiligen sich an Nacht-
diensten (Alleinverantwortung mit Pikettintergrund).

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielfältige Tätigkeit.
Gute Anstellungsbedingungen sind für uns selbstverständlich.

Auskunft erteilt Ihnen gerne B. Reber, Leiterin Pflege und Betreu-
ung, Telefon 071 447 26 24. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Alterssiedlung Arbon, Frau F. Stübi, Rebenstr. 16, 9320 Arbon

sekunda
schulgemeinde arbon

Urnenabstimmung vom 30. November 2014

Genehmigung
Budget 2015
Steuerfusserhöhung
der Sekundarschulgemeinde Arbon

Die Abstimmungszeiten sind auf dem Stimmausweis
aufgeführt. Stimmberechtigte, die aus irgendeinem
Grund an der Stimmabgabe zu den auf dem Stimm-
ausweis angegebenen Zeiten verhindert sind, haben
Gelegenheit, das Stimmrecht im Büro der Schul-
verwaltung der Sekundarschulgemeinde Arbon,
Alemannenstr. 16, auszuüben. Die Urnen sind geöffnet
in der Woche vor dem Hauptabstimmungstag (Mo – Fr,
08.00 – 11.00 Uhr).

Für die briefliche Stimmabgabe wird auf die Wegleitung
auf dem Stimmrechtsausweis verwiesen. Allenfalls feh-
lendes Abstimmungsmaterial kann in der Schulver-
waltung nachbezogen werden.

Behörde der Sekundarschulgemeinde Arbon

Alterssiedlung Arbon

Gutes Wohnen im Alter

Wir suchen für unser familiär geführtes Pflegeheim Bellevue mit
18 Zimmern (20 Betten) zur Verstärkung unseres Teams eine/n

dipl. Pflegefachfrau/ -mann Teilzeit (mind. 30 %)

In einem engagierten Team bringen Sie Ihre Erfahrungen ein, über-
nehmen die Tagesverantwortung und arbeiten in der Pflege und Be-
treuung unserer Pensionäre mit. Bei Interesse übernehmen Sie nach
Absprache eigene Verantwortungsbereiche.

Sie arbeiten im Schichtbetrieb (keine geteilten Dienste oder Nacht-
dienste) und sind bereit, Pikettendienste zu übernehmen. Dies setzt
voraus, dass Sie in der Nähe wohnen (Umkreis von max. 20 Minuten
Anfahrtszeit).

Sie verfügen über eine abgeschlossene Pflegefachausbildung (HF,
DNI, DNII, AKP), haben Freude im Umgang mit älteren Menschen,
sind einfühlsam und teamfähig. In unserem Haus bieten wir Ihnen
eine interessante und vielfältige Tätigkeit, bei der Sie Ihre Fähig-
keiten und Kompetenzen einbringen können.

**Vielleicht haben Sie Ihre berufliche Tätigkeit unterbrochen und
möchten wieder einsteigen. Auch als Wiedereinsteigerin sind Sie
herzlich willkommen.**

Wir freuen uns über Ihre vollständige Bewerbung an:
Genossenschaft Alterssiedlung Arbon, Frau Franziska
Stübi, Rebenstrasse 16, 9320 Arbon, Telefon 071 447 26 26

VITRINE

Fortimo Invest AG investiert auf den Reutiwiesen in Horn rund 145 Mio. Franken

Bewegung in Horn West

Rund 87 Mio. Franken für die erste
und 58 Mio. Franken für die zweite
Etappe investiert die St.Galler For-
timo Invest AG in ein grosszügiges
Bauprojekt auf der Horner Reuti-
wiesen. Noch bis zum 3. Dezember
liegt im Gemeindehaus Horn der
neue Gestaltungsplan der IPG Kel-
ler AG aus Kreuzlingen auf.

«horn-west.ch» nennt Fortimo das
Neubauprojekt auf den Reutiwiesen
in Horn West. Mit der Ausarbeitung
auf der Basis des Richtprojektes für

Fortimo mit hoher Wertschöpfung

Die Fortimo Group AG mit ihren
Tochtergesellschaften ist eine
systematische und integrale Ent-
wicklerin von Wohnimmobilien
und wurde in den vergangenen
zehn Jahren von den Ostschwei-
zer Unternehmern Philipp Bienz
und Remo Bienz aufgebaut. An
über 30 Standorten in zwölf Kan-
tonen engagiert sich die Fortimo
Gruppe in der Entwicklung von
Wohnimmobilien.

Aus den anfänglichen Kleinunter-
nehmen mit einer Hand voll
Mitarbeitenden entwickelte sich
die Gesellschaft vom klassischen
Architekturbüro zu einem in der
Entwicklung von Wohnimmobi-
lien spezialisierten Dienstleis-
tungsunternehmen. Heute prä-
sentiert sich die Fortimo Group
AG als ganzheitliche Immobili-
endienstleisterin mit 35 Mitarbei-
tenden und einem Jahresumsatz
von über 150 Mio. Franken. In
der gesamten Deutschschweiz
identifiziert das Unternehmen at-
traktive Entwicklungsstandorte.
Die Fortimo-Gruppe verfügt über
einen beachtlichen Vorrat an Pro-
jekten, welche entweder bereits
in Bau oder noch in Planung
sind. Aktuell bearbeitet sie Pro-
jekte mit insgesamt rund 1750
Einheiten (Mietwohnungen, Woh-
nungen im Stockwerkeigentum,
EFH-Parzellen oder Gewerbeein-
heiten). Das Unternehmen sieht
sich somit in der Lage, mittelfris-
tig rund 400 bis 500 Wohnungen
pro Jahr zu erstellen. *pd.*



Neues Leben in Horn West – Fortimo Invest AG will in zwei Etappen
Wohnungen und Geschäftsräumlichkeiten für 145 Mio. Franken realisieren.

die erste Etappe rechnet die Bau-
herrin im Februar 2015. Das öffent-
liche Baugesuch dürfte im Frühling
2015 aufgelegt werden.

Insgesamt acht Mehrfamilienhäuser

Gebaut werden in einer ersten
Etappe für rund 87 Mio. Franken
insgesamt 67 Eigentumswohnun-
gen in fünf Mehrfamilienhäusern
und 44 Mietwohnungen in drei
Mehrfamilienhäusern im Minergie-
Standard. Die 67 Eigentumswoh-
nungen teilen sich in zwei 2 1/2-
Zimmer-Wohnungen, 36 3 1/2-Zim-
mer-Wohnungen, 17 4 1/2-Zimmer-
Wohnungen sowie zwölf 5 1/2-Zim-
mer-Wohnungen auf, die 44 Miet-
wohnungen in 22 2 1/2-Zimmer-
Wohnungen, 19 3 1/2-Zimmer-Woh-
nungen sowie drei 4 1/2-Zimmer-
Wohnungen. Für Gewerbe/Retail
sind 1600 Quadratmeter Fläche vor-
gesehen, die Büroräumlichkeiten
umfassen 620 Quadratmeter.

Bereits Interessenten gewonnen

Die rund 35 000 Quadratmeter
grosse Parzelle auf den Reutiwie-
sen wird gesamthaft rund 180
Wohnungen und 4000 Quadratme-
ter Gewerbefläche beherbergen.
Für die knapp 2500 Quadratmeter

Gewerbeflächen der ersten Etappe
konnten laut Gemeindeammann
Thomas Fehr bereits attraktive Ge-
werbetreibende gewonnen werden.
Der Baubeginn der ersten Etappe
ist bei einem verzögerungsreifen
Planungsablauf auf Frühjahr 2015
vorgesehen. Somit dürften noch
vor Ende 2017 die ersten Wohnun-
gen bezugsbereit sein. Der «offiziel-
le» Vermarktungsstart ist ebenfalls
auf Frühjahr 2015 terminiert. «horn-
west.ch» bietet laut Fortimo durch-
dachte Wohneinheiten, einen mo-
dernen Innenausbau sowie einen
qualitativ hochstehenden Wohn-
und Lebensraum für Jung und Alt.

Auch zweite Etappe in Planung

Die Fortimo Invest AG, welche 2003
als damalige Tübag AG in neue Bü-
ros in einer loftartig ausgebauten
Scheune in Tübach umzog, stellt
bereits auch die zweite Bauetappe
vor. Zum Siegerprojekt «Pünktchen
und Anton» der Keller Branzanti Ar-
chitekten aus Zürich gehört auch
die zweite Etappe mit 72 Eigen-
tumswohnungen in drei Mehrfam-
ilienhäusern sowie 29 Eigentums-
wohnungen in zwei weiteren Mehr-
familienhäusern.

red

Gutbesuchte Weinmesse

Um es vorwegzunehmen: Möhl's
vierte Weinmesse war am ver-
gangenen Wochenende ausge-
zeichnet besucht! Die Organisa-
toren und rund 20 Aussteller
freuten sich über eine erneute
Steigerung der Besucherzahl in
ungewohnter Umgebung. Harmo-
nisch fügte sich die Messe in die
Lagerräumlichkeiten der Moste-
rei Möhl in Stachen ein, und das
offene Feuer zwischen Eventhalle
und dem geöffneten Getränke-
markt bildete die besinnliche
Kulisse für eine Rauchpause.
Präsentiert wurden an der vier-
ten Weinmesse sowohl Neuhei-
ten als auch Spezialitäten, die in
der Region bis jetzt nur bei Möhl
erhältlich sind. Dazu gehören
auch qualitativ hervorragende
Weine aus der ganzen Welt.



Die Lagerräumlichkeiten wurden
aber nicht nur zur Degustations-
halle, sondern zu einem gesell-
schaftlichen Treff umfunktioniert.
Und wer sich nebst flüssigen
Einkäufen mit anderen Qualitäts-
produkten, Geschenken für Weih-
nachten oder für sich selbst ein-
decken wollte, hatte dazu eine
ideale Gelegenheit. Stets vor Ort
waren nebst fachkundigen Bera-
tern Ernst und Markus Möhl, die
auch für andere Fragen jederzeit
gerne zur Verfügung standen. So
war zu erfahren, dass die Ernte
2014 abgeschlossen ist und die
Mosterei Möhl über 30 000 Ton-
nen Äpfel und Birnen verarbeitet
hat. Der Saft wurde teils als Di-
rektsaft oder als Konzentrat in
Tanks mit einem Volumen von
bis zu 120 000 Liter eingelagert.
Auf Kurs sind auch die umfang-
reichen baulichen Tätigkeiten in
Stachen, welche das Ortsbild
künftig massgeblich positiv ver-
ändern werden. *red.*

Zur Geschichte der Schulzahnklinik – von der «Solitude» ins Stacherholz

Wenig bekannter Mosaikstein

Soll die Schulzahnklinik privatisiert werden? Eine Frage, welche der Souverän nächstens an der Urne entscheiden wird. Die nahezu 100-jährige Schulzahnklinik ist ein wenig bekannter Mosaikstein in der Geschichte der Primarschulgemeinde Arbon.

1918. Für den Betrieb einer Schulzahnklinik erwirbt die Primarschulgemeinde das längst abgebrochene Wohnhaus «Solitude» am Bahndamm hinter dem Promenadenschulhaus. Bereits ein Jahr später beginnt Doktor Sauter (Rebenstrasse 7) in der umgehend eingerichteten Praxis sein wöchentliches Vier-Stunden-Pensum als Schulzahnarzt. Klassenweise betreut er die Arboner Primarschüler, rügt das damals völlig vernachlässigte Zähneputzen,

Abstimmung am 30. November

Am Sonntag, 30. November, kann der Arboner Souverän an der Urne über eine Privatisierung der Schulzahnklinik im Stacherholz befinden. Bei Annahme der Vorlage wird die jetzige Leiterin, Figen Akyelken, die Infrastruktur für 150 000 Franken per 1. August 2015 erwerben und einen langjährigen Mietvertrag für die heutigen Räumlichkeiten mit der Primarschulgemeinde (PSG) Arbon abschliessen. Die PSG wird weiterhin die gesetzlich vorgeschriebenen Reihenuntersuchungen und Prophylaxe-Angebote im Unterricht gewährleisten; jedoch entfällt die Subventionierung der Zahnbehandlungskosten im Giesskannenprinzip. Aufgrund der Tatsache, dass eine gute zahnmedizinische Versorgung gewährleistet bleibt, und in Anbetracht der finanziell angespannten Situation der Arboner Körperschaften, empfiehlt die Behörde einstimmig, der Vorlage zur Privatisierung der Schulzahnklinik zuzustimmen und damit das Budget der Primarschulgemeinde Arbon ab Mitte 2015 nachhaltig um knapp 2 Steuerprozent zu entlasten.

red.



Die «Solitude», erkennbar im Kreis auf einem Bild aus dem Jahre 1944.

entfernt die hoffnungslosen und plombiert die schadhafte Milchzähne. Bereits im Betriebsjahr 1920 meldet der Jahresbericht der Schulgemeinde 1270 gezogene und 1600 plombierte Zähne. Sauters Pauschalhonorar beträgt Jahr für Jahr bescheidene 4000 Franken. Bis 1939 übernimmt die Schulgemeinde sämtliche Kosten. Seither beteiligen sich auch die Krankenkassen und den Eltern wird ebenfalls ein Anteil verrechnet.

Mangelnde Aufsicht von Eltern

Ergänzend zu seiner Privatpraxis an der Rebenstrasse 32 ist nach Sauter Doktor Marcel Armangau von 1930 bis 1971 für den Betrieb der Schulzahnklinik verantwortlich. Seine Jahresberichte wenden sich vor allem an die Eltern der Primarschüler, denen er mangelhafte Aufsicht vorwirft. Einige Stichwörter: «Beim Untersuch der ersten Klasse bin ich noch und noch auf tröstlose Trümmerfelder von Milchzähnen gestossen ... Zahlreiche Gebisse sind total zerstört und fordern einen gewaltigen Zeitaufwand ... Der Kampf gegen die Schlecksucht ist eine hoffnungslos ... Viele haben Angst, kommen nicht in die Praxis und schwänzen die Schule.» Er gibt den Kindern Zahnpulver und -bürsten ab, denn «die reklamestarken Pasten in Tuben sind wertlos». In den 30er-, 40er-Jahren beklagt er häufi-

ge Schäden wegen Rachitis, verschreibt Vitaminpillen und Ultraviolettbestrahlung. Und um 1950 erhalten alle Primarschüler täglich vier Fluortabletten und einen «Pausenapfel». Während der Militärdienste im Zweiten Weltkrieg findet Marcel Armangau in Frau Dr. Jeanne Meyer, die mit ihrem Gatten Otto eine Praxis an der Römerstrasse 13 führt, eine tüchtige Stellvertreterin.

1979: «Solitude» aufgehoben

1963 übernimmt Armangau – nun im Vollamt tätig – die in der neuen Schulanlage Stacherholz eingerichtete neue Praxis. Frau Meyer wirkt weiterhin zeitweise in der «Solitude», wo der Einbau eines Schnellganggetriebes mit kombinierter Wasser-/Luftkühlung in die alte Bohrmaschine Erleichterung für Ärztin und Patienten bringen soll. Nach der Pensionierung der beiden folgen unstete Jahre. Mehrere Zahnärzte reichen sich nach kurzen Gastspielen die Klinke. 1979 schlägt der alten Praxis in der «Solitude» die letzte Stunde, und im Stacherholz wird mehrmals modernisiert. Von 1984 bis 2012 ist Frau Dr. Meier-Kamm für die Schulzahnklinik verantwortlich. Wie in früheren Jahrzehnten sind die kleinen Patienten während vielen Jahren in vertrauten, guten Händen.

Hans Geisser

Aus dem Stadthaus

Gemeinsame Uferputzete

Morgen Samstag, 22. November, von 8.30 bis 16 Uhr führt der Jungfischerverein eine Uferputzete durch. Die Aktion bietet Jugendlichen zugleich die Möglichkeit, näheres über die Hobbyfischerei zu erfahren und mit jungen Fischern in Kontakt zu treten. Die Kinder- und Jugendarbeit Arbon begleitet den Anlass im Rahmen ihres Projekts «Respektstadt». Als Dank für den Einsatz wartet am Ende auf alle freiwilligen Helfer ein Spaghettiplausch. An der Aktion beteiligen können sich alle Jugendliche aus Arbon und Umgebung, unabhängig davon, ob sie Jungfischer sind oder nicht. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr beim Jumbo in Arbon. Um eine vorgängige Anmeldung per e-mail an monika.hautle@arbon.ch wird gebeten. MSA

Ja zu Steuerfuss und Schutzplan

Der Vorstand der SVP Arbon sagt mit deutlicher Mehrheit Ja zum Budget 2015 und zur 4-prozentigen Erhöhung des Steuerfusses der Sekundarschulgemeinde Arbon. Die SSG habe die vor einem Jahr geäusserten Kritikpunkte der SVP allesamt aufgenommen und ihren Sparwillen deutlich gezeigt. So könne auch davon ausgegangen werden, dass die Sparbemühungen fortgesetzt werden, ohne dass die Schulqualität darunter zu leiden habe. Ohne Steueranpassung komme die SSG in eine sehr kritische Lage. Gleichzeitig wurde der Wunsch geäussert, dass der Stadtrat auf seiner Ebene einen ähnlich konsequenten Sparwillen zeigen würde. Auch das Budget und die 2-prozentige Steuerreduktion der Primarschule sowie die Aufhebung der Schulzahnklinik werden fast einstimmig befürwortet. Dem revidierten Schutzplan der Stadt Arbon stimmt der SVP-Vorstand mit sieben Ja gegen vier Nein zu. Die Mehrheit meint, der Schutzplan sei sorgfältig und unter Einbezug der Betroffenen erarbeitet worden. Er sei ein gangbarer Kompromiss für die weitere Ortsplanung. Die Minderheit hält den Schutzplan für zu detailliert, stört sich aber auch daran, dass ein aussergewöhnlicher Bau wie das «Metropol» nicht geschützt werde. pd

Schulsozialarbeit in der Sekundarschulgemeinde Arbon

Absentismus als Schwerpunkt

Die Schulsozialarbeit (SSA) wird als ein bewährtes Unterstützungsangebot im Umgang mit sozialen Herausforderungen anerkannt. Die umfassende Präventions- und Aufklärungsarbeit einerseits sowie die gezielte Intervention bei Konflikten andererseits bilden in der Sekundarschule (SSG) Arbon wesentliche Aufgabenbereiche der Schulsozialarbeit. Im vergangenen Schuljahr war der Schulabsentismus ein Schwerpunktthema.

In der SSG Arbon besteht das Angebot der SSA nunmehr seit sechs Jahren. Die Beratungsgespräche nahmen dabei auch im vergangenen Schuljahr den grössten Teil der

Zeit in Anspruch. Insgesamt haben 165 Schülerinnen und Schüler ihre Anliegen, Konflikte und Probleme mit der Schulsozialarbeit besprochen. Es wurden über 1000 Einzelgespräche geführt mit dem Ziel, schulischen, sozialen, persönlichen oder familiären Problemen vorzubeugen, diese zu lindern oder gemeinsam mit den Ratsuchenden zu lösen. Durchschnittlich haben pro Schülerin oder Schüler sechs Beratungsgespräche stattgefunden.

In diesem Schuljahr haben rund 500 Gespräche zwischen den Lehrpersonen und der SSA stattgefunden. Durch eine niederschwellige und systemische Zusammenarbeit konnte früh auf problematische Veränderungen bei den Schülerinnen und Schülern reagiert werden.

Aus der SSG Arbon

Besuchstag an der Sekundarschule Stacherholz und Infoanlass zur Sporttagesschule Handball

Am Samstag, 22. November, lädt die Sekundarschule Stacherholz ab 08.30 Uhr zu einem Besuchstag ein. Interessierten Eltern, Freunden und Bekannten wird ein Einblick in den Schulunterricht geboten. Es werden in jeder Klasse drei Kurzlektionen à 30 Minuten durchgeführt: 08.30 – 09.00 Uhr / 09.10 – 09.40 Uhr / 09.50 – 10.20 Uhr. Stundenpläne liegen beim Haupteingang auf. Ab 10.20 Uhr findet der Apéro mit Unterhaltung im Singsaal statt. Ebenfalls können die Textilen Arbeiten der Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Klassen im Singsaal bestaunt werden. Seit August 2012 steht begabten und motivierten Handballerinnen und Handballern in der Sekundarschule Stacherholz die Möglichkeit zur Verfügung, schulische und sportliche Ausbildung in der «Thurgauer Sporttagesschule Handball Arbon» zu kombinieren. Zu diesem Thema findet von 09.10 – 10.00 Uhr im Singsaal ein Informationsanlass für alle interessierten Eltern und Jugendlichen (auch Auswärtige) statt.

Sekretariat SSG Stacherholz

Die Schulsozialarbeit initiierte in den einzelnen Klassen Projekte zu verschiedenen Themen. Im vergangenen Schuljahr wurden von der SSA 101 Klasseninterventionen umgesetzt. Diese haben oft einen präventiven Charakter; sie zielen darauf ab, Probleme zu lindern oder gar nicht erst entstehen zu lassen. Als Schwerpunkt wurde das Thema Schulabsentismus bearbeitet. Schulabsentismus steht für das Fernbleiben vom Unterricht aus einem gesetzlich nicht vorgesehenen Grund, unabhängig davon, ob die Eltern darüber informiert sind und das Fehlen durch Entschuldigungen legitimieren oder nicht. Dazu gehören auch das wiederholte Zutspätkommen, das Fehlen während einzelner Stunden oder auch Absenzen, welche jeweils am gleichen Tag erfolgen. Das ausgearbeitete Dossier «Schulabsentismus» beinhaltet Handreichungen für die Lehrpersonen sowie detaillierte Leitlinien zur Vorgehensweise bei wiederholtem Fernbleiben.

Die Probleme des Schulabsentismus beginnen in 80 Prozent der Fälle bereits im Kindergarten oder

in der Primarschule. Dabei wird die Zeit zwischen dem 12. und 14. Lebensjahr in Bezug auf die Verfestigung des Verhaltens als besonders sensibel beurteilt. Deshalb ist es der SSA ein Anliegen, in dieser Übergangsphase von der Primarin die Sekundarschule besonders aufmerksam zu sein. Häufig ist das Fernbleiben von der Schule ein Symptom einer tiefer liegenden komplexen Problematik. Das Fernbleiben vom Unterricht führt beispielsweise zu sinkenden Schulleistungen, fehlenden Schulabschlüssen, sozialer Desintegration bzw. fehlendem Berufseinstieg.

Jedes Schulzentrum hat eine Schulsozialarbeit mit je 70 Stellenprozent. Vielfältigste Probleme können so schnell und direkt angegangen werden. Vorbeugende Arbeit und frühzeitige Interventionen verhindern oftmals hohe Folgekosten. Die Schulsozialarbeitenden sind mit ihrer hohen Professionalität zu wichtigen Vertrauenspersonen für Schülerinnen/Schüler, Eltern und Lehrpersonen geworden.

SSG Arbon

Besuchstag im Reben 4

Am Samstag, 29. November, findet im Schulzentrum Reben 4 der SSG Arbon ein Besuchstag statt. Dabei soll Interessierten die Gelegenheit geboten werden, einen Blick in die Unterrichtsrealität des Schulzentrums zu werfen. Es werden drei Kurzlektionen à 30 Minuten durchgeführt: 8 bis 8.30 Uhr / 8.45 bis 9.15 Uhr / 9.30 bis 10.00 Uhr. Anschliessend an eine kurze Ansprache der Schulleitung werden der Schülerchor und die Schülerband den Anlass musikalisch umrahmen. Ebenfalls werden in der Turnhalle Schülerarbeiten aus den Fächern Werken, Bildnerisches Gestalten und Freifach Fotografie gezeigt. Zum Abschluss sind alle Erwachsenen zu einem Apéro, zubereitet von den 3. Klassen, in die Schulküche eingeladen. mitg.

Zum Abschied von Hans Graf

«Mitten im Leben sind wir vom Tod umgeben.» Von dieser Realität tief erschüttert waren auch alle seine Fussballkameraden, als die Nachricht von seinem unerwarteten Hinschied die Runde machte. Hans Graf zählte zum Urgestein der im FC Arbon aktiven Fussballer, durchlief in den späten Fünfzigerjahren die Juniorenabteilungen und zählte anschliessend zu den verlässlichen Stützen der 1. Mannschaft.



Nach seiner aktiven Laufbahn pflegte er fortan regen Kontakt zu seinen Fussballkameraden, mit denen er sich jeweils als Teil des «harten Kerns» zu den Heimspielen des FC Arbon im Stacherholz traf. Hier diskutierte er im Kreise seiner Kollegen, analysierte den Verlauf des Spieles und verriet in launigem Unterton, mit welcher Strategie die meisten Meisterschaftspunkte zu ergattern wären. Eben noch verabschiedeten wir uns auf dem «Feldherrenhügel» mit dem Versprechen, beim Rückrundenstart wieder auf der «Expertenbank» Platz zu nehmen und unsere Mannschaft moralisch und mit nicht immer ernstzunehmenden Sprüchen zu unterstützen. Es ist still geworden auf unserer Bank. Hans Graf wird uns fehlen; seine vieldeutigen Kommentare ebenso wie die mit einem schalkhaften Augenzwinkern geäusserten Weisheiten, mit denen er gelegentliche Meinungsverschiedenheiten zu schlichten versuchte. Unser Mitgefühl gilt seiner Gattin Ruth und der ganzen Familie, der wir in diesen Tagen und darüber hinaus Kraft und Zuversicht wünschen im Wissen, dass Hans in weiten Kreisen unserer Bevölkerung in guter Erinnerung bleiben wird.

Hans Joerg Graf

Clean-Team Kluser
Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

Alles aus einer Hand

Clean-Team Kluser
Mühleweg 4D, 9323 Steinach
N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24
info@clean-team-kluser.ch
www.clean-team-kluser.ch

SCHREINEREI huser

Einbauküchen
Möbel
Innenausbau
Kunden-Service

Die Schreinerei mit Zukunft.

9323 Steinach
Hauptstrasse 8
Tel. 071 446 26 44
www.schreinerei-huser.ch

Gartenpflege & Umgebungsarbeiten

BEAT RIBI
Flurstrasse 7
9323 Steinach
Tel. 071 446 79 69

Ihr zuverlässiger Partner – ganz gleich, ob es sich um kleine Hausgärten oder grosse Anlagen handelt.

Mit unserem Team machen wir Ihre Wünsche wahr!

Rufen Sie an! Gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte
www.gartenbau-ribi.ch

KROHN BEDACHUNGEN

Ihr Dachdecker

- ◆ Steildächer
- ◆ Flachdächer
- ◆ Fassadenbau
- ◆ allg. Renovationen

9323 Steinach • Natel 079 446 78 91

Ideen in Holz.ch

GEBHARD MÜLLER AG

HOLZBAU – SCHREINEREI
9323 STEINACH

Ihr Holzbaupartner in der Region für:

- X Holzkonstruktionen
- X Innenausbau
- X Wärmedämmungen
- X Dachfenster, Dachaufbauten
- X Schränke, Türen
- X Neubau, Umbau, Renovationen

Rorschacherstrasse 1
9323 Obersteinach

Tel. 071 44 66 131
Fax 071 44 67 112

info@ideen-in-holz.ch
www.ideen-in-holz.ch

frenicolor GmbH

Ihr Malerfachbetrieb

... denn nur anstreichen kann jeder, malen hingegen will gelernt sein.

Rebaldenstrasse 7 9320 Arbon
Telefon 071 446 83 33 Mobile 079 422 34 33
E-Mail: malerfachbetrieb@frenicolor.ch

GEWERBEVEREIN STEINACH

Mit der Schreinerei Huser in die Zukunft – ab 1. Januar 2015 Generationenwechsel von Othmar Huser zu Manuel Popp

Von Bauernsohn zu Bauernsohn ...

Generationenwechsel in der Schreinerei Huser in Steinach! Nach 35 Geschäftsjahren übergibt Othmar Huser die Verantwortung für den Betrieb an den 24-jährigen Manuel Popp. Diese Ablösung ist ein Geschäft unter Bauernsöhnen ... vom Obertoggenburger Huser zum Berger Popp. Sie ist aber auch eine interne Lösung, denn Manuel Popp hat in der Schreinerei Huser bereits erfolgreich seine Lehre absolviert.

Zu seinem 60. Geburtstag macht sich Othmar Huser ein tolles Geschenk. Er gibt die Verantwortung für die Schreinerei Huser auf den 1. Januar 2015 nach 35 Jahren Selbstständigkeit ab. Ganz von der Bildfläche verschwinden wird Othmar Huser vorläufig jedoch noch nicht: «Ich selber freue mich sehr, etwas kürzer treten zu können, trotzdem aber in nächster Zeit bei Bedarf für die Kundschaft und die Schreinerei Huser da sein zu dürfen.»

1999 Einstieg in CNC-Technologie

Es war mit einem gewissen Risiko verbunden, als Jungunternehmer Othmar Huser zusammen mit seiner Frau Esther vor 35 Jahren eine eigene Schreinerei in Steinach gründete. Sechs Jahre später bezog er den heutigen Standort an der Hauptstrasse 8. Kontinuierlich vergrösserte er seinen Betrieb, und 1990 durfte er einen neuen Werkstatt-Neubau beziehen. Ein Meilenstein im Geschäftsleben von



Das starke Schreinerteam: (von links) Markus Dörig, Raphael Eigenmann, Claudio Helfenberger, Manuel Popp, Loris Crose, Giovanni Albrigo, Raffael Breu sowie Esther und Othmar Huser.

Othmar Huser war das Jahr 1999, als das Unternehmen den Schritt in die CNC-Technologie wagte. Dies übrigens kurz vor dem Hochwasser, das an Pfingsten die ganze Hauptstrasse unter Wasser setzte. Heute beschäftigt die Schreinerei Huser nebst dem Chef und Gattin Esther fünf Schreiner und zwei Lehrlinge.

Verlässliche Lösung gefunden

«Ich war in den vergangenen fünf Jahren stets offen für Kontinuität und habe nun eine Lösung für eine

Schreinerei Huser mit dem gesamten Team per 1. Januar 2015 zu übernehmen. Othmar Huser ist überzeugt: «Er wird die Firma mit neuem Schwung und grossem Einsatz, aber auch mit viel Herzblut in die Zukunft führen.» Da hakt auch Manuel Popp selber ein und betont, dass sich an der bisherigen Geschäftsphilosophie nichts ändern wird. Nebst dem Team bleibe auch der Firmenname mit dem bewährten Erscheinungsbild bestehen. Der junge, dynamische und (noch) ledige Aktivturner beim TV Berg und engagierte Feuerwehrmann wird sich selbstverständlich neuen Innovationen nicht verschliessen.

Etwas mehr «handörgele» ...

Von der Last der Verantwortung befreit, freut sich nun Othmar Huser auf seinen vorgezogenen dritten Lebensabschnitt. «Wenn sie mich brauchen, bin ich gerne bereit, in diesem starken Team mitzuhelfen.» Und schliesslich fehlt es dem frischgebackenen «Frührentner» keineswegs an Beschäftigungsmöglichkeiten. So wartet sein Schiffseigenbau noch auf viel Arbeit bis zur Einwasserung, aber auch fürs «handörgele» und singen möchte er mehr Zeit haben. Zusammen mit seiner Frau Esther stehen auch noch viele Entdeckungsreisen auf dem Land- oder Wasserweg auf der Wunschliste.

W. PETERER
BAUUNTERNEHMUNG
STEINACH

HOCH- UND TIEFBAU

Schöntalstrasse 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19 / Fax 071 446 49 32
www.peterer-bauunternehmung.ch

ZWEIRADSPORT HEIM
9323 Obersteinach

Offizielle **SUZUKI- + Peugeot-**
A-Vertretung
Reparaturen aller Marken

Reservieren Sie jetzt den Wintereinstellplatz für Ihr Motorrad

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbon.ch

Flourierende Börsen können wir Ihnen nicht garantieren. Aber eine kompetente Anlageberatung.

Raiffeisenbank Regio Arbon

RAIFFEISEN

Blecbearbeitung
Lasercenter
Nauticbedarf

Zwicker Metalltechnik AG
Rorschacherstrasse 42
CH-9323 Steinach
Tel. 071 844 11 20
Fax 071 844 11 30
www.zwickerag.ch
www.laserbearbeitungen.ch

Letti ihr Maler

Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti
Sonnenweg 1
9323 Steinach
Fon 071 446 07 83
Mobil 079 447 90 68
ihr-maler@bluewin.ch

Für schattige Stunden an sonnigen Tagen
Sonnenschirme und Sonnenstoren

SCHEWILLER

Verkauf und Reparaturen

ROLLADEN STOREN ALU-FENSTERLÄDEN

Böllentretter 3
9323 Steinach
TEL./FAX 071 446 75 21
Natel 079 697 51 21

für schöneres Wohnen

Gerschwiler
Farb- und Glasdesign

Glasbruch?
Notfall-Nr. 079 703 60 66

Weidenhofstrasse 9c
9323 Steinach
Telefon 071 446 94 36
e.gerschwiler@farb-und-glas.ch
www.farb-und-glas.ch

Beschichtungen in Nano-Technik!

CRAZY LOBSTER SAILING

Segel- und Motorbootschule
in Horn am Bodensee

Jetzt anmelden

Segel- und Motorbootschule

Telefon 078 606 40 05

Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

Malergeschäft SEN GmbH

www.malergeschaeft-sen.ch

Malerei • Tapeten • Stuckaturen • Kunststoffputze
Fassadenarbeiten • Um- & Neubauten

9323 Steinach Böllentretter 22 Postfach 59
Tel. 071 446 81 15 Mobile 079 276 22 52
info@malergeschaeft-sen.ch

wärme.

DUPPER HEIZUNG

Hauptstrasse 46
9323 Steinach
Tel. 071 440 40 10
www.dupper.ch

TAG DER OFFENEN TÜR

Freitag 28. Nov. 14.00 bis 20.00 Uhr
Vorführung Wimpernverdichtung/Verlängerung neu

Samstag 29. Nov. 11.00 bis 20.00 Uhr
Vorführung Permanent Make up

EIN PROFESSIONELLES PERMANENT MAKE UP SETZT FACHWISSEN, KOMPETENZ, ERFAHRUNG UND INTUITION VORAUS.

Ruth Schütte hat sich mit ihrem Beauty Institut neben Permanent Make up auch auf den Bereich Wimpernverlängerung/Verdichtung spezialisiert. Passend auch zu Permanent Make up.

Permanent Make up ist eine der schönsten Möglichkeiten, die natürliche Schönheit hervorzuheben, ohne dabei geschminkt auszusehen. Gerade bei der Generation 40 plus zaubert es wieder optische Frische. Weniger ist manchmal mehr!

Ruth Schütte, ursprünglich gelernte Techn-Zeichnerin bei Saurer Arbon, mit verschiedenen Stationen, entschied sich 1989 für etwas Neues, und zwar eine 1-Jährige Ausbildung als Visagistin, mit Abschlussprüfung in Paris. Sie arbeitete dann für Fotografen, Werbung und TV.

In Zürich, an einer Beauty Messe interessierte sich Ruth Schütte für die Neuheit in Sachen Permanent Make up. Sie hatte geradezu die besten Voraussetzungen sich als Pigmentistin auszubilden, und blieb bis heute diesem Metier treu. Durch die langjährige Erfahrung ... Intuition ... Vertrauen konnte Ruth Schütte einen treuen Kundenstamm aufbauen, welcher auch von weiter her immer wiederkehrt. Es ist wichtig, diesen Beruf min. 60 - 70% auszuüben, und nicht nur nebenbei, was leider oft der Fall ist. Sie gehen auch nicht zu einem Coiffeur, der nur ein Haarschnitt pro Woche macht. Wieviel ist Ihnen Ihr Gesicht wert?



WIMPERNVERLÄNGERUNG / VERDICHTUNG UND SPEZ. TECHNIKEN. «NEU BEI SCHÜTTE»

Wir können verschiedene Looks durch unterschiedliche Längen, Farben und Klebetechniken kreieren. Diese Arbeit erfordert höchste Präzision.

Vorführung, Freitag ab 14.00 bis 20.00 Uhr Wimpernverlängerung Verdichtung mit der professionellen Schulungsleiterin Daniela De Simon. Ein Wimpern-Natur-Set bei Ihr am Freitag kostet Fr. 95.- statt 140.- Falls Sie Lust haben reservieren sie sich einen Termin, es sind nur wenige Plätze.

Vorführung, Samstag 11.00 Augenbrauen, 14.00 Lippen neuste Technologie! Absolut Natürliche Augenbrauen und Lippen 3D. Auf ein Permanent Make up schenken wir Ihnen für den Monat Dezember 25% Rabatt. Unsere Geschenkgutscheine – der Geschenk-Tipp für jeden Anlass.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Gerne beraten wir Sie auch unverbindlich.

NEU bei SCHÜTTE
Beauty Trend

RUTH SCHÜTTE
Visagistin

Stars Lashes
EYE BEAUTY SYSTEM

So verführen Sie mit dem Augenblick...
Wimpernverdichtung
Wimpernverlängerung

Hauptstr. 1 | 3.Stock | CH-9320 Arbon | www.schuette.ch | Tel. 071 222 77 21

RUTH SCHÜTTE
Visagistin

Permanent Make up
Augenbrauen . Lidstrich . Lippen

18 Jahre Erfahrung
Intuition...

Neuste Technik 3D Braue und Lippe
Absolut natürliche Augenbrauen und Lippen

Hauptstr. 1 | 3.Stock | CH-9320 Arbon | www.schuette.ch | Tel. 071 222 77 21

Tag der offenen Gewerbetür in der Region Roggwil Erfolg und glückliche Gewinner



Die Gewinner der fünf Roggwiler-Geschenkkörbe (von links): Urban Fecker, Werner Amacher, Stuart Arpagaus, Lisbeth Gloor, Reto Ammann und die OK-Mitglieder Mathias Straub, Walter Koster und André Kobelt.

Die erste Durchführung des «Tages der offenen Gewerbetür» der GTOB-Sektion Roggwil Berg Freidorf war ein Erfolg. Bei herrlichem Herbstwetter präsentierte sich ein leistungsstarkes Gewerbe mit 21 Betrieben der Bevölkerung. Mit einem Grossaufmarsch begaben sich Jung und Alt auf den Rundkurs. Er bot Einblicke in verschiedenste Betriebe und animierte zu Gesprächen oder zur Teilnahme an den verschiedensten Aktivitäten der Aussteller. Die Primarschulgemeinde Roggwil eröffnete den neuen Doppelkinder-

garten mit einer gelungenen Einweihungsfeier. Viele besichtigten auf dem Rundgang den modernen Neubau. Der Busrundkurs wurde rege genutzt. Da durfte eine Fahrt mit dem Oldtimer-Bus der Feuerwehr Arbon nicht fehlen. Der Tag der offenen Gewerbetür glich einem kleinen Dorffest, an dem man sich traf, viel Neues kennen lernen durfte und an dem man in einer lockeren Atmosphäre gute Kontakte knüpfen konnte. Das OK überlegt sich, einen solchen Anlass in ein paar Jahren wieder durchzuführen. mitg.

EVP nominiert Kandidaten



Die EVP Arbon hat ihre Kandidaten für das Stadtparlament nominiert: (von links) Roman Buff (bisher), Arturo Testa (bisher), Andrea Witzsch, Barbara Peterli, Judith Huber, Christoph Bolli, Peter Krähenbühl, Remy Treier. Die EVP Arbon ist mehrheitlich für die Revision des Schutzplans der Politischen Gemeinde Arbon, einstimmig für das Budget der PSG Arbon mit Steuerfussenkung und die Privatisierung Schulzahnklinik sowie einstimmig für das Budget 2015 und die Steuerfusserhöhung der SSG Arbon.

Adventsmarkt in Horn
Am Samstag und Sonntag, 29. und 30. November, findet zu Gunsten des Horner Dorfprojektes ein weiterer Adventsmarkt im evang. Kirchgemeindehaus Horn statt. Bereits am Mittwoch, 26. November, von 13.30 bis 19 Uhr und am Donnerstag, 27. November, von 08.30 bis 11.30 und 13.30 bis 19 Uhr öffnet gleichenorts die «Chranzi»-Werkstatt für alle. Wiederum ist das Angebot am Adventsmarkt sehr reichhaltig. Am Samstag von 10 bis 17 Uhr ist nicht nur die Kaffeestube mit reichhaltigem Kuchenbuffet geöffnet, sondern es werden auch Marroni, Glühwein, Würste vom Grill und Kartoffelsalat angeboten. Dazu spielt die Jugendmusik Arbon Horn von 10.30 bis 11.00, 13.00 bis 13.30 und 16.00 bis 16.30 Uhr. Am Sonntag findet ab 10.30 Uhr ein ökum. Gottesdienst für Jung und Alt statt. Ab 12 Uhr sind die Gäste zum Spaghetti-Zmittag eingeladen, und die Kaffeestube mit Markt ist bis 15 Uhr geöffnet. Spannung verspricht der «Koffermarkt» mit allerlei Kunsthandwerklichem und Ideen für das Fest. Spezialitäten werden ebenfalls angeboten: Guetzli, Zöpfe, Brote, Kräuter-Öle und -Esig sowie Feines vom Bauernstand. Weiter kann man sich mit Adventsschmuck und «Wegbegleitern» eindecken. Auch in der Kinderecke wird geboten. Nebst dem Glücksfischen an beiden Tagen stehen am Samstag Lebkuchen verzieren (12 bis 13 Uhr), Kasperlitheater (14.30 bis 15 Uhr), Pony-Reiten (14 bis 16 Uhr) und eine Bastelwerkstatt (ab 14.30 Uhr) auf dem Programm. Am Sonntag wird in der Kinderecke gesungen und Geschichten gehört. red.

Kerzenziehen in Arbon
Die Tradition wird fortgesetzt! Wiederum sind Kinder, Erwachsene, Schulklassen, Gruppen und Vereine vom 15. bis 23. November zum Arboner Kerzenziehen in der ehemaligen EW-Werkstatt hinter dem Stadthaus eingeladen. Geöffnet ist die Werkstatt täglich von 09.30 bis 21 Uhr (am 23. November bis 18 Uhr). Erneut fliesst der Reinerlös in die Kassen karitativer Institutionen. red.

Gedanken zur Schulzahnklinik

Die Primarschulgemeinde Arbon setzt ein Zeichen. Sie ist bereit, die Hälfte der von der Sek geforderten Steuerfusserhöhung aufzufangen – und gibt 2 Prozente nach. Die Behörde erwartet aber umgekehrt ein Ja zur Privatisierung der Zahnklinik.

Ich möchte diese Aussage zugunsten des Verbleibs der Schulzahnklinik in der Primarschulgemeinde etwas hinterfragen. In der Abstimmungsbotschaft wird die Praxisleiterin Dr. med. dent. Figen Akyelken als gut ausgebildete Führungskraft, welche sich auch in der Privatwirtschaft behaupten kann, beschrieben. Zudem heisst es, die Zahnklinik brauche den Vergleich mit privaten Praxen nicht zu scheuen, da Räumlichkeiten und Inventar auf hohem Niveau sind.

Nur weiss leider die Schulbehörde damit nichts anzufangen und gibt das scheinbar vorhandene Potenzial leichtfertig aus der Hand. Auch die unabhängige Treuhandfirma hat leider nur scheinbar vorhandene Defizite aufgezeigt, aber meines Wissens keine Vorschläge oder Anreize zur Verbesserung der Situation.

Ich frage mich, ob es nicht möglich wäre, die Schulzahnklinik durch die Schulbehörde weiter zu führen, aber die Organisationsform anzupassen. Die Schulbehörde braucht ja auch keine zahnmedizinische Kompetenz, diese haben ja die Praxisleiterin Frau Akyelken und ihr Team. Vielmehr braucht es vermutlich mehr unternehmerische Freiheiten und klare Vorgaben bezüglich Ertragserwartung. Zudem können so auch Arbeitsplätze erhalten werden.

Wenn sich die beiden Schulbehörden gegenseitig unterstützen möchten, kann dies nur begrüsst werden. Ich fände es dann allerdings sinnvoller, sich eine Fusion zu überlegen. Damit könnten vermutlich wesentlich mehr Einsparungen erzielt werden als mit der Privatisierung der Schulzahnklinik. Immerhin würde eine komplette Verwaltungsstruktur wegfallen. Den Nachteil wegfallender Arbeitsplätze hat jedoch auch diese Variante.

Markus Heller,
Aachstrasse 15, Arbon

Sind 4 Prozent Notwendigkeit?

Mit grossem Engagement versucht SSG-Präsident Robert Schwarzer, die Steuerfusserhöhung der SSG Arbon um 4 Prozent aus dem Kontext «Schadenfall Sporthalle» zu entreissen. Mehr Geld für weniger Leistung, und das angeblich ohne Zusammenhang zur Bausituation der SSG.

Die SSG Arbon ist nach kantonaler Verordnung verpflichtet, innerhalb von acht Jahren eine ausgeglichene Rechnung vorlegen zu können. Andernfalls kann vom Kanton eine Steuerfusserhöhung auferlegt werden. Mit dem Vorschlag zur Steuerfusserhöhung um 4 Prozent ist laut Bericht die Rechnung bereits schon innerhalb zweier Jahre ausgeglichen. Essentiell festzustellen ist, dass mit der Steuerfusserhöhung weder die Unterrichtsqualität gesichert, noch Lehrpersonen entlastet würden. Wie im Bericht ebenfalls erwähnt, sind Einsparungen genau in diesen Punkten bereits beschlossene Sache (Zusammenlegung von Klassen, Streichung von Entlastungslektionen). Wer also glaubt, eine Steuerfusserhöhung komme der Unterrichtsqualität zu Gute, der irrt. Vielmehr sollen damit Löcher gestopft werden, welche durch ein dilettantisches Baumanagement aufgerissen wurden.

Warum ist der SSG Arbon so daran gelegen, dass die Rechnung bereits nach zwei Jahren ausgeglichen ist? Offensichtlich handelt es sich um verdeckte Rückstellungen für anstehende Kostenbereinigungen aus dem Rechtsstreit «Schadenfall Sporthalle». Statt diesbezüglich nötige Rückstellungen offen zu kommunizieren, versucht man den Steuerzahler mit einer virtuellen Notwendigkeit abzuspeisen. Irritierend ist, dass dieselben Dilettanten, welche für die Projektierung, Planung und Ausführung des Sporthallendesasters verantwortlich sind, noch immer im Namen und Auftrag der SSG Arbon weiterausheln. Statt intern auszumisten, wird versucht, vorsorglich das Portemonnaie der Steuerzahler zu plündern. Das ist der falsche Weg um Glaubwürdigkeit zu erlangen.

Ich wünsche mir für Arbon, dass sich mündige Bürger nicht manipulieren lassen, nur um Verantwortliche aus

den Entscheidungsorgnen zu entlasten. Seit bekannt geworden ist, dass grundlegende Fehler bereits in der Projektierung und Planung der Sporthalle gemacht worden sind, können sich Fachleute und Planer aus dem SSG-Gremium nicht mehr der Verantwortung entziehen.

Ich frage mich, wann das SSG-Dilemma endlich ein Ende nehmen wird. Nämlich, um dem tatsächlichen Auftrag der SSG gerecht zu werden – unmündige Kinder bestmöglichst zu schulen. Die Stimmbürger und Steuerzahler hätten es verdient, reinen Wein eingeschenkt zu bekommen. Stattdessen weitere Unwahrheiten, im Wissen, dass für die Behebung des Sporthallendebakels noch immense finanzielle Mittel aufgewendet werden müssen. Eine Steuerfusserhöhung, angeblich unbeeinflusst von der Dilettanten-Bautätigkeit und in Begleitung von immensen Abstrichen am Leistungsprofil – NEIN, das wollen wir nicht.

Achilles Fecker, Holzbau

Tod der Vereine?

Die Leistungsüberprüfung der Stadt Arbon wird an allen Ecken und Kanten kritisiert. Ich möchte an die Exekutive und Legislative der Stadt Arbon appellieren. Was ist ein Aushängeschild einer Stadt? Die Wohnlage, die Steuern und vorallem die Vereine.

Aus meiner Sicht wäre es fatal, bei den Vereinen der Stadt Arbon den Rotstift anzusetzen. Verschiedene Vereine brauchen den Zuschuss der Stadt, um zu überleben. Das Angebot für die Jugend – unsere Zukunft, wie es immer so schön heisst – wird bestraft, und die Sozialkompetenz wird auch nicht gefördert. Es stimmt schon, dass wir sparen müssen, was ich aber nicht verstehe, dass wir beispielsweise ein EOZ in Romanshorn unterstützen, wo wir als Arboner Verein oder Bewohner nicht einmal von einem reduzierten Eintrittspreis profitieren können. Ich denke, dass wir hier den Rotstift ansetzen sollten und nicht bei dem, was die Stadt Arbon auszeichnet und lebendig macht.

Lukas Auer, Arbon

Eine städtebauliche Frage

Die Frage scheint einfach: Soll das Metropol erhalten bleiben? Soll es als Zeugnis seiner Zeit weiterhin Wahrzeichen der Stadt sein? Oder passt es doch besser, hier zwei Wohntürme hinzustellen?

Die vertraute Silhouette des einst renommierten Hotels am See, das Metropol, als eine Art Flaggschiff von Arbon zu verlieren, ist eine Sache. Eine zweite ist die Frage nach der Verhältnismässigkeit der projektierten Wohntürme. In beiden Fällen geht es um das Bild von Arbon, seine Identität. Das ist von Bedeutung. Wichtiger noch ist aber die Frage, wie sich denn diese Stadt am See ihre eigene Zukunft bauen soll. Das verlangt ein städtebauliches Konzept. Und da stellt sich zwangsläufig auch die Frage nach dem Seeufer, dem Quai, der Promenade – dem öffentlichen Raum. Arbon hat bis heute immer davon profitiert, dass eine grosszügige Fläche hin zum See gerade nicht für privates Wohnen zur Verfügung stand. So hat sich hier ein vielfältiger Freizeit-, Erholungs- und Naturraum entwickelt, der Einheimischen in grosszügiger Weise Leben am See ermöglicht. Dieser Bedarf wird zunehmen. Zugleich ist in den letzten Jahren überall am See Wohnraum erstellt worden. Gebaut wurden und werden Wohnblöcke für meist kinderlose Paare, die hier ihre private Ruhe schätzen. Das schafft zwangsläufig Konflikte. Und das ändert den Charakter eines öffentlichen Bereichs. Wohnraum schränkt öffentlichen Raum ein. Und er macht da, wo er Restaurants und Cafés ersetzt, den Bereich zu einem, der auf Schlafen und private Erholung ausgerichtet ist. Die Frage ist also, soll sich Arbon in dieser Hinsicht wirklich weiter verändern? Soll das Ufer tatsächlich vom privaten Wohnen dominiert sein?

Das Metropol steht auch für diese Frage – jene nach dem öffentlichen Raum am See. Ich meine: Arbons Seeufer muss lebendig bleiben. Wohntürme gehören hinter, nicht vor die Geleise. Ein Schutzplan, der in aller Eile vorgelegt, primär auf die Vorherrschaft von privatem Wohnen am See ausgerichtet ist, ist abzulehnen.

Ruth Erat, Arbon

«Saurer WerkZwei»: Baustart beim Hamel- und beim neuen Jumbo-Gebäude

Balg brachte Baubewilligung

Die Renovationsarbeiten am Hamel-Gebäude in Arbon können beginnen! Für den neuen «Jumbo Maximo» überbrachte Stadtmann Andreas Balg die Baubewilligung persönlich. Gegen die Sanierung des «Presswerks» ist noch eine Einsprache hängig. Diese verhindert einen baldigen Einzug des neuen Schaulagers des Saurer Museums und der Musikschule. Auch die Planungen für das «Hotel Werk2» werden durch die Einsprache des Heimatschutzes weiterhin blockiert.



Gleich persönlich brachte der Arboner Stadtmann Andreas Balg die Baubewilligung für das 30-Mio.-Projekt «Jumbo Maximo» bei HRS vorbei.

Mit dem Verkauf des Hamel-Gebäudes durch die Stadt Arbon an HRS Real Estate AG waren verschiedene Auflagen verbunden. Beispielsweise – als eigentliches Pièce de résistance – die Personenunterführung im Untergeschoss des Kopfbaus mit dem geplanten Bushof zu verbinden, das Erdgeschoss für öffentliche Nutzungen attraktiv zu gestalten sowie Flächen für die Kultur vorzusehen.

Ursprungsbau von 1907

Mit den Planungen für die Sanierung und Renovation wurde das Zürcher Architekturbüro Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten AG beauftragt. Als Spezialistin für historische Bauten sieht die im Thurgau aufgewachsene Architektin Rita Schiess eine Rückführung auf den Ursprungsbau von 1907 vor. Das seit 25 Jahren ungenutzte Gebäude wird deshalb rekonstruierte Dachkronen erhalten, die auf alten Bildern zu erkennen waren. Ebenso werden die Fenster des roten Klinkerbaues in ihrer ursprünglichen Form erscheinen und mit hellen Markisen versehen sein.

Hamel: Gemischte Nutzung

Das Gebäude wird eine gemischte Nutzung erfahren. Während im Erdgeschoss Verkaufsgeschäfte sowie eine Laden-Mall als Fussgängerpassage vorgesehen sind, werden im Obergeschoss vor allem Büros zu mieten sein. Im Kopfbau entstehen

16 grossräumige und hohe 2 1/2- und 3 1/2-Zimmer-Wohnungen. Im OG sind Flächen für kulturelle Nutzungen ausgeschieden. Die Sanierung und die Renovation werden rund 32 Mio. Franken kosten.

Tiefgarage und Bushof?

Die Baubewilligung für die Hamel-Sanierung liegt mittlerweile vor. Die Ausschreibungen laufen bereits. Mit den ersten Arbeiten wird noch im Dezember begonnen. Von Vorteil wäre es, wenn die Bauarbeiten für die Tiefgarage sowie für den Bushof ebenfalls in den nächsten Wochen starten könnten – spielt an diesem Ort doch der im Winter tiefere Wasserstand des Bodensees eine wichtige bauliche Rolle. Die Stadt Arbon hofft mit HRS Real Estate, dass die hängige Einsprache eines privaten Chaletbesitzers bald erledigt ist.

Baustart beim «Jumbo Maximo»

Auch für den neuen «Jumbo» liegt nun eine Baubewilligung vor. Dieser zieht vom See ins ehemalige «Arbomec-Gebäude» auf das «Saurer WerkZwei»-Areal. Der markante Kopfbau sowie die angebaute Halle aus den 50er-Jahren werden saniert und erweitert. Es entstehen 5000 Quadratmeter Verkaufs- und Lagerfläche. Das Investitionsvolumen beträgt rund 30 Mio. Franken. Der Baubeginn erfolgt in den nächsten

Wochen. Die Eröffnung des neuen «Jumbo Maximo» ist für den Frühsommer 2016 vorgesehen.

Presswerk ist blockiert

Während die beiden Häuser am See fristgerecht bereits im nächsten Frühling bezogen werden, läuft für die Überbauung «Wohnen Plus» mit 51 altersgerechten 2 1/2- und 3 1/2-Zimmer-Wohnungen noch das Baubewilligungsverfahren. Gegen die Sanierung des «Presswerks», in dem das Schaulager des Saurer Museums sowie die Musikschule eingemietet sein werden, ist noch eine Einsprache des Heimatschutzes hängig. Dieser verhindert derzeit auch die weitere Planung für das neue «Hotel Werk2». In der Planungsphase stehen nach wie vor das «Riva»-Gebäude auf dem heutigen Metropol-Areal, die Überbauung «Wohnen am Park» sowie das 20 Stockwerke umfassende Hochhaus auf Steinacher Boden.

Neue Hamelstrasse

Dafür hat die HRS Real Estate das Baugesuch für die «Hamel-Strasse» eingereicht. Die neue Erschliessungsstrasse soll als 30km/h-Zone die Zufahrten zur Überbauung «Wohnen Plus», zum «Presswerk», zum neuen «Hotel Werk2» und zum Hamel-Gebäude sicherstellen. Diese Baukosten betragen rund 3 Mio. Franken.

pd/red

Historisches Hamel-Gebäude

Das Hamel-Gebäude stammt aus den Jahren 1907/08 und wird im Hinweisinventar des Denkmalschutzes des Kantons Thurgau als «wertvoll» eingestuft. Erbaut worden war der markante Hochbau vom Stickereifabrikanten Arnold Baruch Heine, ehe er in den Besitz von Hermann und Edmund Hamel aus Chemnitz in Sachsen ging. Diese gründeten 1923 die Carl Hamel AG Arbon und nutzten fortan den heutigen Hamel mit dahinterliegenden Hallen als Fabrik- und Verwaltungsräume. 1988 erwarb der Saurer-Konzern das Gebäude und das Land von total 7666 Quadratmetern. Die Stadt Arbon kaufte das Hamel-Areal vor rund fünf Jahren. Die HRS Real Estate AG ist seit dem 23. April 2013 Besitzerin des Gebäudes sowie von rund 4400 Quadratmetern Land.

Quelle: Hans Geisser, «Geschichten erzählen Geschichten» (2005)



Stephan Tobler
Kantonsrat SVP

«Bund und Kantone profitieren von den Gewinnen der Nationalbank. Das soll auch in Zukunft so bleiben.»



Thurgauer Komitee «Gold-Initiative NEIN!»
www.goldinitiative-nein.ch

Metropol und Wissenschaft?

Bravo, Herr Rütsche («felix. die zeitung.» Nr. 41). Sie staunen ebenfalls über die Flexibilität des Thurgauer Amtes für Denkmalpflege, das offenbar seine historischen Ansichten wechselt wie ich mein tägliches Hemd. Wertvolles von Gestern mutiert flugs zum Schrott für Morgen. Nun verdient also unser Metropol auf einmal keinen Denkmalschutz mehr. Aus wissenschaftlichen Gründen. Das Gebäude ist auf einmal nicht mehr (Zitat) «von herausragender architektonischer Gestaltung, Vertreter eines besonderen Bautyps» und (offenbares) Blabla mehr. Wie kann das sein? Angesichts so viel aus Steuergeldern finanzierter Wissenschaftlichkeit kommt mir eine erhellende Bemerkung des Staatsrechtlers Carl Hilty aus Werdenberg in den Sinn, die da heisst: «Unter dem Titel 'Wissenschaft' geht oft das einfältigste und unwahrste Zeug von der Welt spazieren, und alle, die es nicht verstehen, ziehen eine Zeitlang ehrerbietig den Hut vor ihm.»

Mit welcher «Wissenschaft» wollen diese Obergescheiten uns einlullen? Die anstelle des Metropolis neu zu errichtenden Wolkenkratzer sollen ein wahrhaft einzigartiges Erscheinungsbild unserer Arboner Riviera abgeben. Ist das nicht umwerfend? Man stellt sich dabei nur schon vor, wie die Kastanienallee die altrömische Skyline einmalig und unverwechselbar untergrünt.

Was wird obrigkeitliche Gelehrsamkeit uns in Zukunft weiter an Träumen bescheren? Warum dieses heimelige und vorzüglich erhaltene Hotel und Restaurant, kürzlich also noch hochgejubeltes Denkmalobjekt, schlicht plattmachen? Ob massive Wohntürme dort nicht übermässige Schatten werfen würden?

Zum Glück dürfen wir noch unsere Rechte wahrnehmen. Lassen wir uns nach einem Spaziergang auf der Kastanienallee oder zum Familienanlass doch weiterhin vom freundlichen Personal im Metropol verwöhnen. Damit das so bleibt, lege ich an der Abstimmung zur Revision des Schutzplanes ein Nein in die Urne.

Gaston Pfister, Arbon

Ein neuer Schutzplan für Arbon

Mit dem Schutzplan soll einer nachhaltigen Pflege und Erhalt von Ortsgeschichte, architekturgeschichtlichen Besonderheiten, Wirtschaftsgeschichte und auch sozialgeschichtlichen Seltenheiten bezogen auf Kultur- und Naturobjekten Rechnung getragen werden.

Rund 60 Objekte sind bereits rechtsgültig geschützt und wurden direkt in den neuen Schutzplan übernommen. Diese Objekte sind unbestritten schützenswürdig, zum Beispiel Brunnen und Denkmäler, die alte Hafenanlage, Schulen, Kirchen, Römerhof, zwölf Mal die Stadtmauer, acht Mal der Posthof, sieben Mal das Schloss. Ein im Schutzplan aufgenommenes Objekt genießt Substanzschutz, d.h. es darf nicht abgebrochen, die Substanz innen und aussen nicht zerstört werden. Der Stadtrat will in Zukunft ein weniger restriktives Schutzkonzept anwenden, obwohl mit neuen Schutzzonen die Grundeigentümer grössere Freiheiten erhalten. Dass Schutzauflagen immer mit finanziellen Einbussen verbunden sind, dient der Angstmacherei. Die positive Sicht: Ein geschütztes Objekt hat einen besonderen Wert – ist besonders wertvoll.

Da sich neben der Denkmalpflege die Stadt bei Sanierungen finanziell mitbeteiligen muss, will man sich diese Verpflichtung vom Hals halten. So hat man unter anderem das Hotel Metropol und die Saurerkantine nicht in den Schutzplan aufgenommen, obwohl es genügend Gründe dafür gäbe. Profane wirtschaftliche Interessen von Grossinvestoren zählen mehr. Ich kann mich der Meinung des Stadtrates nicht anschliessen, wonach der Nutzen der Wirtschaftlichkeit absoluten Vorrang haben muss.

Die Sorge des Stadtrates, der von einer übertriebenen Denkmalpflege spricht, kann ich nicht nachvollziehen. Arbon mit der historischen Altstadt, mit der hochinteressanten Zeit der Industrialisierung hat Zeugen einer bewegten Vergangenheit, um die uns viele beneiden. Wenn

wir das gesamte Seeufer zubetonieren, verbauen wir die Zukunft der Stadt als Tourismusstadt. Wir täten gut daran, altes zu schätzen und zu schützen. Darum sage ich Nein zu dieser Version des Schutzplans.

Inge Abegglen, Berglistrasse 50, Arbon

Ja zum Schutzplan

Das Hotel wunderbar in Arbon wird noch lange bleiben, unabhängig vom Schutzplan. Wir sagen Ja zum Schutzplan, weil unsere Saurer Geschichte präsent bleiben muss. Wir sagen Ja, weil der Kanton spätestens 2016 einen neuen Schutzplan verlangt. Verzögern Sie nicht! Mit dem Konzept vom Hotel Werk2 können wir uns jetzt touristisch attraktiv positionieren. Es gilt in die Zukunft zu gehen und Vergangenes ruhen zu lassen. Der Glanz vom Hotel Metropol ist längst verblasst. Lassen wir Neues entstehen, in dem unsere Arboner Industriegeschichte zum Tragen kommt. Zudem haben wir die Chance, direkt am Seeufer mehr Grünfläche und Erholungsraum für die ganze Bevölkerung zu schaffen. Wir von der «wunderbar» haben die Chance, mit dem Hotelkonzept Werk2 den sanften Tourismus in der Ostschweiz zu fördern. Es werden die Restaurationsbetriebe und der Detailhandel profitieren.

Wir sagen Ja zum Schutzplan, weil wir jetzt handeln möchten. Der Schutzplan bezieht das ehemalige Saurer Presswerk ein. Das Saurer-Museum wird mit einer Erweiterung ihrer Ausstellung darin Platz finden. Damit bietet sich wiederum eine sinnvolle Zusammenarbeit zwischen Hotel Werk2 und dem Saurer Museum an. Auch wird der Jumbo Markt in die Arbomec-Halle ziehen, die unter Schutz steht. Wir werden den schönsten Jumbo der ganzen Schweiz haben ...

Lassen Sie uns jetzt in die Zukunft investieren – jetzt, wo motivierte, kreative Kräfte zusammen wirken.

Eva Maron, Simone Siegmann, Hotel wunderbar AG

Erfolgsmodell Schulzahnklinik

Die Schulklinik soll privatisiert werden. Damit kann Geld gespart werden. Die Gesetze hätten sich geändert – Zahnarztkosten seien in den meisten Fällen durch die Grundversicherung gedeckt!

Die Schulzahnklinik ist ein Erfolgsmodell. Das Zahnpräventionskonzept hat Generationen von Schulkindern geholfen, ihre Zähne gesund zuhalten und die Karies zurückzudrängen. Warum soll man dies nicht so beibehalten?

Der Erfolg ist zweifellos, aber die Grundversicherung der Krankenkasse übernimmt die Kosten leider nicht – da informiert die Primarschulbehörde falsch – ob bewusst oder unbewusst sei dahin gestellt. Es ist ja auch nicht so wichtig, wenn man 2 Prozent weniger Steuern bezahlen muss.

Die Privatisierung ist ein bedenkliches Signal in einer Zeit von Überfluss. Da muss man an die Männer denken, die vor bald 100 Jahren sich für eine Schulzahnklinik eingesetzt haben. Menschen, die in einer Zeit lebten, in der die meisten nicht auf Rosen gebettet waren. Sie waren bereit, mit ihren Steuern eine öffentliche Dienstleistung aufzubauen und zu garantieren.

Dass sich die Schulbehörde aus der Verantwortung stiehlt ist traurig, vor allem wenn sie dazu noch falsch informiert und vor allem nicht einmal echte Alternativen überlegt, sondern nur auf das betriebswirtschaftliche Gutachten einer Treuhandfirma abstellt. Würden diese Gründe auch für die Schule angewendet, müsste man diese schon lange privatisieren.

Wieder wird eine integrierte, öffentliche Dienstleistung abgeschafft – für die Not auf die Sozialhilfe abgeschoben – und am Schluss über die hohen Sozialhilfekosten gejammert.

Darum, stimmen Sie Nein zum Verkauf der Schulzahnklinik.

Ueli Troxler, Mitglied SP

Geschenksideen in der Manufaktur «KEJA Seifen & Mehr»

Verspielte Leidenschaft



Ein Geschenk fürs Auge, eine Wohltat für den Körper – in der Manufaktur «KEJA Seifen & Mehr» finden Kunden wohlriechende Geschenksideen.

Das Auge wäht sich in einer Konditorei, die Nase in einem Seifenladen – in der Manufaktur «KEJA Seifen & Mehr» stimmt beides! Sandra Kehl präsentiert in ihrer verspielten Boutique an der Bahnhofstrasse 15 in Arbon mehrheitlich selbstgefertigte Handarbeit, die nicht nur zum Eigenkonsum, sondern auch zum Schenken anregt.

Aus ihrem Herzen spricht pure Leidenschaft: denn aus wirtschaftlichen Gründen allein hätte sich Sandra Kehl wohl kaum entschieden, vom Städtli in den ehemaligen Hundesalon an der Bahnhofstrasse 15 in Arbon zu zügeln. Da jedoch die Infrastruktur in den neuen, von ihr erworbenen Räumlichkeiten nebst dem Verkauf auch eine Produktion von Seifen aller Art zulässt und sie darüber hinaus Kurse anbieten kann, freut sich die gelernte Kosmetikerin über ihre Manufaktur.

Ein umfangreiches Angebot

Mit ihrem Grundwissen aus der Kosmetikbranche bringt Sandra Kehl optimale Voraussetzungen für die Produktion von Seifen aller Art mit. In ihrem Sortiment führt sie hautfreundliche Seifen ohne Konservierungsmittel, aber auch Handcremen oder (wieder auffüllbare) Duschmittel. Spannend ist für sie, aus Rohmaterial ein Endprodukt inklusive Duft und Verpackung herzu-

stellen. Ihre kalt gerührte Pflanzenöl-Seife ist gleichzeitig rückfettend und pflegend für die Haut, ihre pflanzliche Glycerin-Seife, umgesetzt in filigranen Figuren, dagegen mehr feuchtigkeitsspendend. Auch andere Produkte sind ausgesprochen kundenfreundlich; so beispielsweise vorbereitetes Duschöl und Duschgel, das von Kundinnen nach eigenem Duftgeschmack vervollständigt werden kann. Pralinen in verschiedensten Formen und Lebensmittelfarben oder auch Badeschoggi vervollständigen – nebst unzähligen Nipsachen – das umfangreiche Angebot in der verspielt nostalgischen Manufaktur.

Morgen Samstag offene Türen

Gerne ist Sandra Kehl bereit, ihre Kundschaft während der Öffnungszeiten am Mittwoch (13.30 bis 18.30 Uhr), Donnerstag und Freitag (09 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr) sowie am Samstag von 9 bis 16 Uhr fachkundig zu beraten. Morgen Samstag, 22. November, erleben Besucher am Tag der offenen Tür mit Apéro von 9 bis 16 Uhr zahlreiche Attraktionen wie Kinderschminken oder Seifenproduktionen und profitieren von 10 Prozent Rabatt. Präsent ist Sandra Kehl auch am Christkindlimarkt am 29. November von 9 bis 19 Uhr oder am Sonntagsverkauf (von 13 bis 17 Uhr) am 14. Dezember. red.

«Kantönligeischt» in Roggwil

Was sich hinter dem originellen Motto «Kantönligeischt» verbirgt, erfahren die Gäste am Samstag, 29. November, ab 20 Uhr (Türöffnung 18.45 Uhr) in der Mehrzweckhalle Freidorf. Gastgeberin ist die Musikgesellschaft Roggwil unter der Direktion von Jan Mutschlechner und der Ansagergruppe unter der Leitung von Christian Künzler, die an diesem Abend bis 20 Uhr zum Gratisapéro einlädt. Der Eintritt – Tischreservierungen sind nicht möglich – kostet zwölf Franken. Ab 19 Uhr wird aus der MG-Küche Schinken, Kartoffelgratin und Gemüse serviert. Ab Ochsenplatz steht um 19.00, 19.20 und 19.40 Uhr ein Gratisbus zur Verfügung, der die Gäste nach Bedarf bis 01.00 Uhr zurückführt. Nach dem Auftakt durch die Flötengruppe Roggwil und die «Youngsters» sind nach einer kleinen Pause die Hauptakteure mit vier populären Stücken zu hören. In einer weiteren Pause winkt den Besuchern beim Losverkauf das Glück. Fünf weitere Musikstücke runden das musikalische Angebot ab, und danach öffnet die Festwirtschaft mit Kuchenbüffet und Bar – mit Tanzmusik mit «d'Moschtinder». red.

Sponsoren-Event des FC Steinach

Am Freitag, 28. November, empfängt der FC Steinach im Steinacher Gemeindesaal um 19.15 Uhr den CEO und Sportchef des FC St.Gallen, Heinz Peischl. Durch einen unterhaltsamen Fussball-Talk führt Joe Keller, Moderator Radio FM1 (Morgen-Joe), aktives Mitglied beim FC Steinach. In einer sicher spannenden Befragungsrunde stellt sich Heinz Peischl den «brennenden» Publikumsfragen und informiert über das aktuelle Geschehen der ersten Mannschaft des FC SG. Wer eine Frage an Heinz Peischl hat, kann diese mit der Anmeldung mitteilen. Im Anschluss wird eine feine Bratwurst mit Bürlü offeriert. – Anmeldungen bis spätestens Mittwoch, 26. November, an marketing@fcsteinach.ch oder FC Steinach, Postfach 23, 9323 Steinach (siehe auch Anmeldeformular unter www.fcsteinach.ch) mitg.

Herzliche Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung Freitag, 28. November 2014, 19.15 Uhr im Martins-Saal des Pfarreizentrums Arbon

Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Mai 2014
2. Budget 2015
3. Gesamterneuerungswahlen
· Kirchenvorsteherschaft · Revisoren · Urnenoffizianten
4. Halbjahresbericht
5. Zwischenbericht Innenrenovation Martinskirche
Architekt Kurt Sonderegger
6. Diverses und Umfrage

Anschliessend sind alle Teilnehmenden zu einem Apéro eingeladen.

Stimmrechtsausweis nicht vergessen!



Ersatzwahl in die Schulbehörde Horn vom 8. März 2015



Gemäss Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht vom 15. März 1995 sind erste Wahlgänge bis zum 69. Tag vor dem Abstimmungstag anzukündigen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass Vorschläge zur Aufnahme auf die Namenliste bis zum 55. Tag vor dem Abstimmungstag, d.h. bis spätestens 12. Januar 2015 einzureichen sind.

Die Vorschläge sind von mindestens zehn im Wahlkreis wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen.

Eingabe von Vorschlägen bitte an: Margrit Schrepfer, Schulpräsidentin, Feldstrasse 15, 9326 Horn Telefon: 071 844 02 93, Mail: margrit.schrepfer@schule-horn.ch

POLITISCHE GEMEINDE HORN

Amtliche Mitteilung



Gesamterneuerungswahlen Gemeindebehörden

Am 08. März 2015 finden die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden von Horn TG statt. Es sind die folgenden Behördenmitglieder und Funktionäre zu wählen:

- Der Gemeindeammann
- Die übrigen vier Mitglieder des Gemeinderates
- Drei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
- Fünf Urnenoffizianten

Gemäss Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht sind erste Wahlgänge bis zum 69. Tag vor dem Abstimmungstag anzukündigen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass Vorschläge zur Aufnahme auf die Namenliste bis zum 55. Tag vor dem Abstimmungstag, d.h. bis spätestens 12. Januar 2015, bei der Gemeindeverwaltung, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn, einzureichen sind. Die Vorschläge sind von mindestens zehn im Wahlkreis wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen.

Die Liste mit den rechtzeitig vorgeschlagenen Personen wird als offizieller Wahlvorschlag den Abstimmungsunterlagen beigelegt. Es können allerdings auch Personen gewählt werden, die nicht auf dem Wahlvorschlag figurieren.

Der Gemeinderat Horn

Liegenschaften

Arbon. Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung **moderne 5 1/2-Zi.-Wohnung mit grosser Terrasse.** Wunderschöne Aussicht auf See und Altstadt, vis à vis Badi. Miete CHF 1950.– inkl. Parkplatz, NK ca. CHF 200.– Tel. 079 358 17 35.

Arbon, Stauffacherstr. 25. Zu vermieten per sofort o. n. V. **3 1/2-Zimmer-Wohnung** im Parterre. Eigener Eingang, rollstuhlgängig, schöne Sicht in den Garten. Mietzins Fr. 1300.– inkl. NK und Garage. Tel. 076 275 76 55.

Arbon. Zu vermieten per sofort **4 1/2-Zimmer-ETW.** Neu renoviert, ruhig und zentrumsnah. Miete Fr. 1230.– exkl. Nebenkosten. Tel. 079 200 96 41.

Arbon, Brühlstr. 50. Zu vermieten schöne **3 1/2-Zimmer-Wohnung** im 5. Stock mit Lift, 2 Balkone, Mietzins Fr. 1200.–/Mt. zzgl. NK, Tel. 071 446 34 89, www.newhome.ch (code TX3U)

Treffpunkt

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. **Mittags-Menu** Fr. 14.–, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.–. **Jeden 3. Freitag im Monat «Stubete».** Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glamer, Telefon 071 446 21 54.

Ich suche: **10 Personen, die eine meiner 3-Tage Probe** nutzen möchten, die ernsthaft ihr Gewicht reduzieren wollen, die ab und zu Mahlzeiten aus Zeitgründen aussetzen. Ich biete: kostenlose Wellness-Analyse, kostenlose Pers. Coaching / Produktverkostung. 3-Tage top Mahlzeiten, Esspläne und Unterstützung. Anmeldung: 071 888 52 51 (Renate Oberholzer)

Restaurant Pöstli, 9320 Stachen Tel. 071 570 33 65. **Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr Selbstbedienungs-Mittagsbuffet à Fr. 15.–.** Samstag ab 13 Uhr und Sonntag geschlossen.

Fahrzeugmarkt

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofort gute **Barzahlung.** Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.



Apotheke Dr. Kreyenbühl AG

Holen Sie Ihre Guetzli-Dosen aus dem Keller und los geht's!

Wir haben für Sie diverse Backzutaten, wie spezielle Weihnachtsgewürze, Einzelgewürze, Backtriebmittel, wie Pottasche und Natron, Oblaten und 15 Lebensmittelfarben!

Hauptstrasse 11, 9320 Arbon
Telefon 071 447 10 40
www.apothekekreyenbuehl.ch

Privater Markt

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! **picobello reinigungen** 076 244 07 00.

Kaffeemaschinen Reparatur Service
Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48 (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, **Teplichreinigung mit Taski-Profigerät,** Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.robeto@bluewin.ch

Biete Hilfe/Kurse für Android oder Windows: Computer, Laptop, Tablet oder Handy. Einrichten, Reparatur, Virusschutz, Sicherung, Internet, E-Mail, Office, Drucker, W-Lan; **rufen Sie 071 446 35 24, Jörg Bill**

Clean-Team Kluser, Steinach • Privatwohnungen • Umzugswohnungen • Baureinigungen • Treppenhäuser • Firmen • Praxen • Reparaturen. **Alles aus einer Hand Natel: 079 218 15 73. Telefon: 071 446 97 24.**

Gesucht per sofort in Arbon **Aushilfe stundenweise für Gebäudereinigung** Tel. 079 422 03 25.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

> Nachhilfe
> Prüfungsvorbereitung
> alle Fächer / Stufen
> Eintritt jederzeit

Standorte in: St. Gallen · Wil · Gossau · Heerbrugg · Rapperswil · Herisau · Frauenfeld · Weinfelden · Amriswil · Arbon · Schaffhausen · Chur

**IMPULS
NACHHILFE
ZENTRUM.**

Beratung T: 071 364 22 22
www.nachhilfezentrum.ch

3-Zimmerwohnung zu vermieten!

St. Gallerstrasse 47/49,
9320 Arbon

Netto: CHF 840.–
Nebenkosten: CHF 150.–
Brutto: CHF 990.–
Zimmer: 3.0
Wohnfläche: 70 m²
Stockwerk: 2
Verfügbar: Per sofort oder nach Vereinbarung

Kontaktieren Sie uns unter
044 368 88 00 und vereinbaren
Sie einen Besichtigungstermin!

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 21. November
19.30 Uhr: Volksmusik-Stubete mit Tanz, Wirtschaft zum Bühlhof.
20.30 Uhr: Konzert: «Quartett Fine Four» im Kulturcinema.

Freitag/Samstag, 21./22. Nov.
– Metzgete im Rest. Rose.

Samstag, 22. November
08.30 bis 16.00 Uhr: Uferputzete, Start beim Jumbo. Jungfischerverein und Kinder- und Jugendarbeit.
19.30 Uhr: «Ciel, aer, et vens», Wanderkonzert in der Ausstellung Galerie Bleisch, Schlossgasse 4.

Mittwoch, 26. November
14.00 Uhr: Seniorennachmittag «Spielfieber» im evangelischen Kirchgemeindehaus.
14.30 Uhr: Diaschau und Vortrag «Wildpark Peter & Paul» im Sonnhaldencafé.

Donnerstag, 27. November
09.00 bis 19.00 Uhr: Markenmode zu Schnäppchen-Preisen, Boutique Adesso, Tiefgarage Novasetta.
14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+/-».
20.00 Uhr: Piano-Jazz mit «Swing-ding» im Restaurant Römerhof.

Bis Sonntag, 23. November
09.30 bis 21.00 Uhr: Kerzenziehen im alten EW hinter dem Stadthaus.

Steinach

Sonntag, 23. November
14.00 Uhr: «Kunst im Alter» auf der Wohnanlage «Gartenhof».

Kranzen in der Frauenwerkstatt
Von Dienstag bis Freitag, 25. bis 28. November, lädt die Arboner Frauenwerkstatt in ihrem Vereinslokal an der Brühlstrasse 10 zum traditionellen Advents-Kranzen ein. Geöffnet ist die Werkstatt von Dienstag bis Freitag von 08.30 bis 11.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr sowie am Mittwoch- und Freitagabend zusätzlich bis 20.00 Uhr. Diese «Kranzwoche» findet regelmässig in der letzten Novemberwoche – rechtzeitig auf den ersten Advent – statt. In der Werkstatt wartet eine grosse Auswahl an Grünzeug sowie Trocken- und Dekomaterial auf eine kreative Verarbeitung zu persönlichem Adventsschmuck. Der Gestaltungslust sind keine Grenzen gesetzt. Wenn nötig, wird vom «fachfraischen» Personal auch Hilfe angeboten. *red.*

Horn

Mittwoch, 26. November
08.00 Uhr: Altpapiersammlung.

Region

Samstag/Sonntag, 22./23. Nov.
10.00 bis 17.00 Uhr: Adventsausstellung Motto «Lichtblicke» in der Stiftung Egnach, Bucherstrasse 4.

Vereine

Freitag, 21. November
ab 20.00 Uhr: Stubete» mit Tanz im Café-Restaurant Weiher.
Samstag, 22. November
– 106. GV, Naturfreunde.
Dienstag, 25. November
20.00 bis 22.15 Uhr: «fadegrad», Comedy-Duo Messer & Gabel, Mehrzweckhalle Rietzelg, Neukirch.

Aktion Weihnachtspäckli

Morgen Samstag, 22. November, findet im Arboner Einkaufscenter Novasetta von 09 bis 18 Uhr ein Päckli-sammeltag der beiden Arboner Freikirchen statt. Es besteht die Möglichkeit, vor Ort ein eigenes Päckli zu machen. Inhalt und Verpackung kann am Ort bezogen werden. Dieser Beitrag hilft mit, dass nur wenige hundert Kilometer von uns entfernt Freude einkehren kann. *mitg.*

Modern Jazz im Kulturcinema

Mit Herwig Gradischnigs «Fine Four-Quartett» aus Wien präsentiert das Kulturcinema Arbon heute Freitag, 21. November, ab 20.30 Uhr (Beiz offen ab 19.30 Uhr), Modern Jazz in all seinen Facetten auf allerhöchstem Niveau. *mitg.*

Werk-Enthüllung im «Gartenhof»

Seit August arbeitet Marlene Nägele zusammen mit den Bewohnerinnen der betreuten Wohnanlage Gartenhof in Steinach an einem Mosaik-Projekt. Nun ist das Werk «Kunst im Alter» vollendet und bereits in der Aussenanlage platziert. Darin stecken viele kreative Stunden, in welchen mehrere hundert Mosaiksteine verlegt wurden. Verraten sei nur soviel: das Werk ist zwei Meter lang und einen Meter breit. Die Enthüllung und Taufe des Objekts erfolgt am Sonntag, 23. November, um 14 Uhr. Gleichzeitig findet an diesem Wochenende die Novemberstern-Ausstellung zu vielseitigem Kunsthandwerk statt. *red.*

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 24. bis 28. November: Pfrn. A. Grewe, 071 446 35 45. www.evang-arbon.ch
09.30 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der Namen der Verstorbenen mit Pfarrer H.M. Enz. Autoabholdienst: M. Brunner, Tel. 071 446 75 15.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 22. November
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier / Otmarskirche Roggwil.
Sonntag, 23. November
09.30 Uhr: Misa espanola en la capilla.
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.
19.30 Uhr: Taizé-Gebet.

Chrischona-Gemeinde
Samstag, 22. November
08.00 bis 16.00 Uhr: Weihnachtspäckli-sammeltag in der «Novasetta».
Sonntag, 23. November
10.00 Uhr: Gottesdienst Kinder-Teenanieprogramm, www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof
09.30 Uhr: Gottesdienst, Kinderprogramm, www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon
09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.
11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt.
Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha
10.00 Uhr: Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Samstag, 22. November
18.45 Uhr: Vortrag «Die Heiligkeit vom Leben und Blut.»

Berg

Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Kommunionfeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Pfr. H.U. Hug und Flötengruppe Barogg, anschliessend Apéro.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfrn. S. Rheindorf und Kirchenchor. Anschliessend Kirchenkaffee.
Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 22. November
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.
Sonntag, 23. November
10.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Aufnahme der neuen Ministranten.
19.30 Uhr: Taizé-Gebet.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl und Erinnerung an die Verstorbenen mit Pfarrerin Karin Kasper-Elekes und Pfarrer Tibor Elekes.
Katholische Kirchgemeinde
11.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.

Erste Hilfe ohne Herzklopfen

In einem Reanimations-Kurs lernen Teilnehmende bei einem Herznotfall richtig und schnell zu reagieren – denn jede Minute zählt! Ebenfalls lernen sie, wie man einen Herznotfall erkennt und welche Massnahmen sofort eingeleitet werden müssen, bis der Patient in professionelle Hände kommt. Nebst der Herz-Lungen-Wiederbelebung, der sogenannten Herzmassage, üben die Kursteilnehmer auch die Anwendung des Defibrillators. Der Samariterverein Arbon führt den nächsten Grund-Kurs am 26. November und 1. Dezember 2014, jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr, im Kurslokal im Feuerwehrdepot Arbon durch. Die Kosten betragen 180 Franken. – Anmeldung unter kurs@samariter-arbon.ch oder 079 862 18 28. Weitere Infos auch unter www.samariter-arbon.ch *mitg.*

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 (Fr. 1.93/Min.) und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14 (Fr. 1.93/Min.).

«Appenzell trifft Arbon»

Einen heimeligen kulturellen Farbtupfer setzt derzeit die Thurgauer Kantonalbank in ihrer Schalterhalle im Arboner Einkaufscenter Novaseta. Unter dem Motto «Appenzell trifft Arbon» zeigt die bald 79-jährige Kunstmalerin Helen Cozzio unter ihrem ledigen Namen Helen Hartmann traditionelle Motive aus dem Appenzeller und Toggenburger Brauchtum in einem ganz persönlichen Stil. Ihre Bauernmalerei auf Holz mit feiner Pinselführung und eigens gemischten Naturfarben zeigt Harmonie, Lebensfreude und heimische Gemütlichkeit – was ihr als Kind alles vergönnt war. Verbrachte sie doch viele Jahre im Heim und bei Pflegeeltern. In den Bildern von Helen Hartmann spiegelt sich als Kontrast zu ihrer Jugendzeit ein Stück einer oft zitierten heilen Welt.

Helen Cozzio (Bild) war stets eine Kämpferin, verlor nie den Mut und fand Zuflucht in der Hoffnung und Fantasie. Schon früh begann sie zu zeichnen und zu malen, doch wurde ihr Talent lange nicht entdeckt. Ihr Mann Arthur Cozzio, Italiener im Herzen und bekennender Liebhaber des Appenzellerlandes, bestärkte sie dann aber so richtig in ihrer Gabe. Angefangen hat die Künstlerin mit Kohlezeichnungen mit meist religiösem Hintergrund, doch stellte sie schon bald auf Pinsel und Farbe um. Ein Kurs bei der Migros Klubschule, so weiss TKB-Filialeleiter Jürg Stäheli, entfachte vollends ihre Leidenschaft für die Bauernmalerei.



Die in Roggwil wohnhafte Helen Cozzio ist mit der Ostschweiz eng verbunden. Dies zeigen Bilder wie das klassische «Öberefähre», das urtypische «Silvesterchlauen» oder auch Szenen aus dem Appenzeller Alltag in allen vier Jahreszeiten. – Die Ausstellung in der TKB Arbon dauert noch bis zum 8. Januar 2015. red.

50 Prozent weniger Einsätze der Arboner Feuerwehr

Übungsbesuch gesunken



Sie wurden vom Kommandanten Hans Schuhwerk (ganz links) und vom Vizekommandanten Raphael Heer (ganz rechts) für ihre langjährige Feuerwehrtätigkeit geehrt: (von links) Silke Sutter Heer, Michael Frieden, Ursula Rorschach und Bernard Sonderegger (kniend).

2014 war ein relativ ereignisarmes Jahr für die Arboner Feuerwehr, denn insgesamt wurden 50 Prozent weniger Einsätze als im Vorjahr verzeichnet. Aber ausgerechnet am Tag nach dem Schlussabend mussten die Feuerwehrleute zu einem Mottbrand im Städtli und zu einem Verkehrsunfall in Stachen ausrücken.

Gespannt warteten die Arboner Feuerwehrleute und die Gäste am «bayerischen» Schlussabend mit Lederhosen, deftiger Kost der Metzgerei Schleuniger und Schunkelstimmung mit «Party Marty» auf die Bekanntgabe der Beförderungen und Ehrungen durch Kommandant Hans Schuhwerk. Zum Leutnant befördert wurde Andreas Brüschiweiler, zu Korporalen Thomas Frehner und Daniel Popp. Für ihre langjährigen Tätigkeiten geehrt wurden der scheidende Michael Frieden (25 Jahre), Ursula Rorschach, Bernard Sonderegger und Silke Sutter Heer (je 20 Jahre), Clemens Nadig (15 Jahre) sowie Markus Kreis, Ivo Löpfe, José Moreno, Marcel Rotach, Hanspeter Weber und Roland Zöllig (je zehn Jahre).

Präsenz an der «messe am see» «Qualität vor Quantität» stellte Stadtrat Koni Brühwiler in seiner Grussadresse mit der Wiederholung, dass die Feuerwehr «keine heilige Kuh, aber auch keine eierlegende Wollmilchsau» sei. Dass nicht am falschen Ort gespart werden dürfe, rechtfertigen die Anschaffungen im 2015 für 44 000 Franken (unter anderem eine erste Tranche Brandschutzuniformen). Nicht eben glücklich zeigte sich Hans Schuhwerk über den sinkenden Besuch an den zehn Pflichtübungen. Waren es 2012 noch 81,63 Prozent, so sank die Zahl 2014 auf 76 Prozent. Insgesamt leistete die Feuerwehr Arbon 2014 bis zur Schlussübung 37 (2013: 78) Einsätze mit 872 (1753) Soldstunden. Schmunzelnd stellte der Kommandant schliesslich fest, dass die Zahl der Einsätze zur Bekämpfung der Wespenplage von 39 (2013) auf 23 zurückging ... weil die Feuerwehreinsätze nicht mehr gratis sind! – Vom 25. bis 29. März 2015 wird die Arboner Feuerwehr an der Arboner «messe am see» mit einem Informationsstand und zwei Demonstrationen präsent sein. red.

Mehr Freizeit?

Wir kümmern uns um Ihre Immobilie!

Arbon-Kredlingen
immokanzlei AG
Sicherheit durch Partnerschaft
071 744 99 88
www.immokanzlei.ch

felix.
der Woche

Michael Frieden
Ein Abschied nach 25 Jahren kann durchaus feuchte Augen verursachen ... Allerdings blieb bei Michael Frieden bei seinem kurzen Rückblick auf das letzte Vierteljahrhundert in der Arboner Feuerwehr zumindest ein Auge trocken, denn er freute sich über eine «lässige Zeit» im Kreise von zahlreichen Feuerwehrkameraden. Dass sich seine Arboner Feuerwehrkarriere Ende Jahr zuende neige, sei zwar schmerzlich – habe er doch in dieser Zeit viel Freude erfahren und vor allem auch viel gelernt, was allerdings teilweise auf Kosten der Freizeit geschehen sei. Seinen Dank richtete Michael Frieden anlässlich seiner letzten Schlussübung an die Adresse des ehemaligen und aktuellen Kommandanten – wurde er doch von Paul Hungerbühler und Hans Schuhwerk immer wieder gefördert. Ganz ohne Feuerwehr wird Frieden jedoch auch künftig nicht auskommen (müssen), denn er wird sein Wissen weiterhin im Kanton Thurgau vermitteln. Nun aber freut sich der ehrgeizige und engagierte Feuerwehrmann auf eine Zukunft – fast – ohne Feuerwehr. Vor allem träumt er jetzt schon von ausgedehnten Motorradausflügen zusammen mit Gattin Brigitte und von Tauchabenteuern unter Wasser. – Auch wir danken Michael Frieden für seinen grossartigen Einsatz im Dienste der Arboner Feuerwehr und belohnen diesen mit unserem «felix. der Woche».